

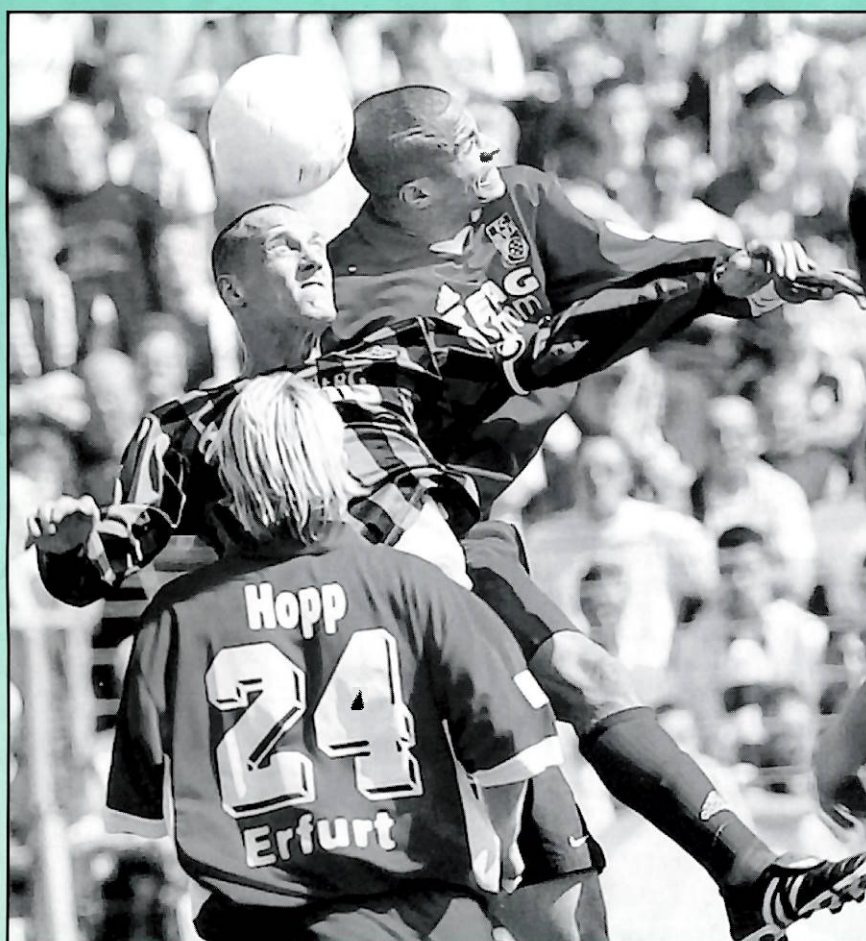
FUSSBALL

Magazin



13. Jahrgang
Ausgabe Nr. 3
Juni 2004

Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



Fußball Thüringen gratuliert dem FC Rot-Weiß Erfurt

Mit dem 2:1-Erfolg gegen den 1. FC Saarbrücken machten die Kicker aus der Landeshauptstadt den lang ersehnten Aufstieg in die 2. Bundesliga perfekt. Vor der Rekord-Kulisse von 20 000 begeisterten Fans erlebte das traditionsreiche Erfurter Stadion schon Bundesligaatmosphäre pur.

Im Bild: Im Kopfballduell war David Fall gegen seinen Saarbrücker Gegenspieler erfolgreich.
Foto: G. König

Aus dem Inhalt:

- **5. TFV Verbandstag in Bad Blankenburg**

Rainer Milkoreit als Präsident einstimmig wieder gewählt

Ministerpräsident Dieter Althaus und LSB-Präsident Peter Gösel unter den Ehrengästen

124 Delegierte beschlossen Änderungen der Satzung und Ordnungen

Votum für vier neue Vorstandsmitglieder

Mitglieder des Vorstandes und der Ausschüsse ehrenvoll verabschiedet

- **Ins Bild gesetzt Die Thüringer Landesmeister und Pokalsieger 2004**

- **Auf Reisen Ehrenamtspreisträger in Bayern geehrt**

Mitmachen & Gewinnen

Für alle Vereine:
Anmeldung ab sofort möglich unter www.FIFAworldcup.com



Die FIFA WM im Verein™

Info-Hotline: 01805 - 77 2006

(0,12 € pro Minute)

Unterstützt von

BZgA
Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung

Infos unter:

FIFAworldcup.com

Powered by

YAHOO!



FIFA FUSSBALL - WELTMEISTERSCHAFT
**DEUTSCHLAND
2006**

Rainer Milkoreit führt den TFV bis 2008

5. Verbandstag des Thüringer Fußball-Verbandes in der Landessportschule Bad Blankenburg

Wie groß die Bedeutung des Thüringer Fußball-Verbandes in Thüringens Sportlandschaft ist, demonstrierte die Anwesenheit von Ministerpräsident Dieter Althaus (CDU).

Der erste Mann des Freistaates nahm sich trotz vieler Terminzwänge Zeit, um an die 124 Delegierten und Gäste des 5. Verbandstages eine Grußbotschaft zu richten. In der würdigte Althaus das Wirken der Ehrenamtlichen in dem trotz Mitgliederschwundes nach wie vor größten Fachverband in Thüringen. Der CDU-Politiker brachte die Bereitschaft seines Kabinetts zum Ausdruck, die Bewerbung der Landessportschule, die sich, so der Ministerpräsident, als eine besonders gute Adresse nicht nur für den Thüringer Sport erweise, als Trainingsquartier für die WM 2006 zu unterstützen. Voraussetzung sei allerdings, dass sich die Stadt Bad Blankenburg und der Landessportbund über die Finanzierung des geplanten regenerativen Zentrums und des Hallenbades einigen. Dieter Althaus forderte den TFV auf, noch stärker auf Kinder und Jugendliche zuzugehen und auch an die Senioren zu denken.

Grußworte entbot auch der Vizepräsident des DFB und Präsident des NOFV, Dr. Hans-Georg Moldenhauer. Er legte seine Gedanken zur Talententwicklung, der Aus- und Fortbildung, der

Kommunikation und angedachten Strukturveränderungen dar. Danach bekam Präsident Rainer Milkoreit von Tagungsleiter Wieland Sorge, TFV-Vize, das Wort erteilt. Er verwies auf die den Delegierten vorliegenden Berichte des Vorstandes, ging auf Erfolge des TFV in der zu Ende gehenden Wahlperiode, aber auch auf die Probleme ein. Eine der großen Herausforderungen für die gewählten Funktionäre im Land, den Fußballbezirken und Kreisen sei, so Milkoreit, die Negativentwicklung in der Mitgliederentwicklung zu stoppen. „Es besteht die Gefahr, dass wir in Zukunft Abstriche an der Qualität des Wettspielbetriebes machen“, warnte der Apoldaer.

Nicht zufrieden ist der Vorstand auch mit der Teilnahme der Vereine an der Kampagne „WM 2006 – Die FIFA im Verein“. Gerade einmal fünf Prozent der thüringischen Vereine hätten sich bisher angemeldet. Milkoreit wörtlich: „Damit nehmen wir den Kindern und Jugendlichen die Chancen, attraktive Preise zu gewinnen.“

Weitere Verbesserungen im Landesleistungszentrum Fußball Bad Blankenburg wird es ab Frühjahr 2005 geben. Dann können die drei neuen Plätze, die der TFV dank der Unterstützung des DFB und des Landes gebaut hat, genutzt werden.

In der anschließenden Aussprache nahm zunächst Manfred Lindenberg (VfB 09 Pöbnick) das Wort. Er legte die guten Erfahrungen des VfB in der Zusammenarbeit mit den Kindergärten

dar. Danach trat Peter Gösel, Chef des Landesportbundes, ans Rednerpult. Er bedankte sich ausdrücklich für die stets konstruktiv-sachliche Zusammenarbeit mit dem Fußball-Verband und die gelebte Solidarität des TFV mit allen Sorgen und Nöten des Thüringer Sports. Gösel bat darum, sehr sensibel mit der Erhöhung von Gebühren und Mitgliedsbeiträgen umzugehen. Auch er hob hervor, dass der LSB alles tun werde, um Bad Blankenburg, das sich neben Altenburg, Schlotheim und Gotha um die Aufnahme in den WM-Katalog 2006 bewirbt, zu unterstützen.

Dittmar Börner, der KFA-Vorsitzende von Hildburghausen, sprach in seinem Beitrag Probleme der Nachwuchsarbeit an der Basis an. Die zeigten sich in fehlenden Übungsleitern und der Tatsache, dass man zu unflexibel sei, wenn es um die Anstoßzeiten, insbesondere bei den A- und B-Junioren gehe. Schatzmeister Günther Hoyer gab anschließend Ergänzungen zu seinem schriftlich vorliegenden Bericht und ging dabei vor allem auf die Ursachen für finanzielle Probleme ein. In diesem Zusammenhang beantwortete er auch konkrete Fragen von Sven Wenzel (KFA Weimar).

Im Bericht der Kassenprüfer, den Reinhard Gering vortrug, wurde dem TFV eine stabile Finanzarbeit und eine geordnete Nachweisführung bescheinigt. Deshalb bat er die Delegierten darum, dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

(Fortsetzung auf Seite 4)



Thüringens Ministerpräsident Dieter Althaus bei seiner Ansprache auf dem 5. Verbandstag.

Rainer Milkoreit führt TFV bis 2008

(Fortsetzung von Seite 3)

Mit einem eindeutigen Votum stimmten die Anwesenden den Berichten, dem Haushaltsplan 2004 und dem Finanzabschluss zu.

Nach einigen Auszeichnungen (siehe Notizen in dieser Ausgabe) führte Jürgen Kirchner von der Geschäftsstelle des TFV durch den Abstimmungs-marathon. Für die Dauer eines Fußballspiels beschäftigten sich die Stimmberechtigten mit insgesamt 77 Anträgen. Während die Mehrzahl ohne Aussprache abgehandelt wurde, gab es zu einigen Anträgen kontroverse Diskussionen.

So können sich zur Aufrechterhaltung des Nachwuchsspielbetriebes künftig nur noch drei Vereine zu Spielgemeinschaften zusammenschließen, wobei allerdings die Kreise in begründeten Einzelfällen Ausnahmeregelungen treffen können. Klar festgelegt ist auch, wie viele Jugendmannschaften Vereine, entsprechend ihrer Spielklasse, haben müssen, um keine Sanktionen zu erfahren. Eine deutliche Mehrheit fand der Antrag des TFV-Vorstandes, die Wartefrist von Spielern innerhalb eines Vereins bei Einsätzen in unterschiedlichen Mannschaften von bisher zehn auf fünf Tage zu verkürzen.

Mehr Kompetenzen wird den Sportgerichten zugebilligt. Außerdem wurden moderate Erhöhungen der so genannten Aktivbeiträge beschlossen. Alle Veränderungen der Satzung und Ordnungen werden in dieser Ausgabe des Fußball-Magazins veröffentlicht. Vor der Wahl des Vorstandes und der Ausschüsse wurden die ausscheidenden Vorstandsmitglieder sowie die

nicht wieder für die Ausschüsse kandidierenden Funktionäre verabschiedet.

Rainer Milkoreit, seit 1994 TFV-Präsident, trägt bis zum Jahr 2008 weiterhin die Hauptverantwortung im TFV. Der Leiter der Landessportschule wurde einstimmig, ebenso wie sein Vize Wieland Sorge sowie die bisherigen Vorstandsmitglieder Gerald Rössel (Spiel-ausschuss), Wolfgang Schakau (Jugend-ausschuss), Peter Brenn (Breitensportaus-schuss) und Hartmut Gerlach (Öffentlich-keitsausschuss) sowie die Beisitzer Dr. Wolfhardt Tomaschewski (Sportgericht) und Claus Schultheiß (Verbandsgericht), die von den 124 Delegierten bei wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen das Vertrauen erhielten, in seiner Funktion bestätigt.

Neu im Führungsgremium des Verbandes sind Harry Wiessner (Schatzmeister), Udo Penbler-Beyer (Schiedsrichter-Obmann), Gerhard Rössel (Ausschuss Aus- und Fortbildung) und Manfred Lindenberg (Vertreter der BFA).

Ebenfalls sehr deutlich fiel das Votum für die insgesamt 56 Ausschussmitglieder und die Kassenprüfer aus. Festgelegt wurde, dass die Landessportschule Bad Blankenburg im Jahr 2008 wiederum Tagungsort für den 6.

Verbandstag sein soll. In seinem Schlusswort bedankte sich der „alte und neue“ erste Mann des Thüringer Fußballs für das Vertrauen und forderte alle auf, mit ihm und den gewählten Funktionären die anstehenden Aufgaben in Angriff zu nehmen.

Hartmut Gerlach



Aus dem Vorstand durch Rainer Milkoreit herzlich verabschiedet der bisherige Schiedsrichter-Obmann Walter Handke, der künftig im Breitensportaus-schuss des TFV mitarbeitet.



Ehrengäste auf dem 5. Verbandstag (v. r. n. l.): Klaus Reichenbach, Präsident des FV Sachsen, Dr. Hans-Georg Moldenhauer, Vizepräsident des DFB und Präsident des NOFV, Peter Gösel, Präsident des LSB Thüringen, Dieter Althaus, Thüringens Ministerpräsident, Rolf Beilschmidt, Hauptgeschäftsführer des LSB, Hans-Jochen Spilker, Vizepräsident des LSB, und Michael Pabst, Bürgermeister der Stadt Bad Blankenburg.

Der TFV hat derzeit 99 472 Mitglieder

Aus den Berichten des TFV-Vorstandes auf dem 5. Verbandstag

Den Delegierten und Gästen des Verbandstages lag eine kleine Broschüre mit den Berichten der Ausschüsse und Gremien des TFV-Vorstandes vor.

Rainer Milkoreit (Vorstand)

Seit dem 4. Verbandstag verlor der TFV ca. 15 000 Fußballer. Aktuell sind 99.472 Mitglieder registriert. Dafür sind jedoch nicht nur die demographische Entwicklung und der Wegzug von jährlich 20.000 Familien aus Thüringen Ursachen. Mehr denn je kommt es darauf an, in den Vereinen sowohl Angebote für die Fünf- bis Siebenjährigen als auch die Senioren zu offerieren. Das können nicht nur die traditionellen Wettkampfformen sein. 29 Vorstands- und drei Beiratssitzungen fanden seit 2000 statt. Hier wurden alle aktuellen Probleme beraten. Mit der Einführung des DFBnet ergab sich zwischenzeitlich eine neue Aufgabe. Auch der Bau der drei neuen Plätze im Landesleistungszentrum Fußball in Bad Blankenburg war häufig Inhalt der Vorstandsarbeit.

Wieland Sorge (Ehrenamtsarbeit)

Eine der wichtigsten Aufgaben des TFV war die Stärkung des Ehrenamtes. Dafür hat der Verband mit Unterstützung des DFB vielfältige Möglich-

keiten genutzt. Traditionell wurde u. a. ein Mal im Jahr die Dankeschön-Veranstaltung für jeweils 21 Sportfreunde mit dem Bayerischen FV durchgeführt. Jeweils vier Sportfreunde wurden pro Jahr in den „Club der 100“ des DFB aufgenommen. Zur weiteren Verbesserung beschloss der Vorstand, dass es in jedem Verein einen Ehrenamtsbeauftragten geben soll, der als die „gute Seele“ des Vereins Ansprechpartner für die Mitglieder ist, Probleme rechtzeitig erkennt und gemeinsam mit dem Vorstand einer Lösung zuführt. Seine Aufgabe ist es auch, neue, öffentlichkeitswirksame Formen der Ehrung von Ehrenamtlichen zu finden.

Günther Hoyer (Schatzmeister)

Auf dem Finanzgebiet wurden durch die Euroeinführung, die Schaffung des Landesleistungszentrums Fußball, die Bildung von TFV-Talentförderzentren und die Einführung des DFBnet höhere und teilweise neue Anforderungen gestellt. Die hat der Verband, auch dank der Unterstützung von DFB und LSB, umgesetzt. Der Etat stieg von 2,2 Mio. DM (2000) auf 1,3 Mio. Euro (2003). Durch die angespannte finanzielle Lage gelang es nicht, weitere Rücklagen zu bilden. Kritisch muss auch die Finanzdisziplin der Ausschüsse angesprochen werden. Erfreulich, dass neue Partner mit direkten finanziellen Zusagen gewonnen werden konnten. Bewährt haben sich die jährlichen Beratungen mit den Finanzverantwortlichen der Kreise und Bezirke.

Gerald Rössel (Spelausschuss)

Der Spelausschuss sieht seine Hauptaufgabe darin, gemeinsam mit den Ausschüssen in den Kreisen und Bezirken sowie allen Ausschüssen die Verbandsentwicklung mit vielfältigen Wettkampf- und Spielformen zu stabilisieren. Dabei entspricht die derzeitige Spielklasseneinteilung bei allen Vor- und Nachteilen der existierenden Struktur im TFV. Der Spelausschuss lehnt zusätzliche Spielklassen im NOFV und auf Landes- und Bezirksebene ab. Sie würden zum weiteren Absinken des Niveaus führen. Der Terminkalender ermöglicht, trotz unterschiedlicher Auffassungen über Zeitpunkte des Saisonstarts, der Winterpause und des Spieljahresendes einen korrekten Ablauf der Saison ohne Wettbewerbsverzerrung. Dazu sollten verstärkte die Ausweichplätze oder Flächen von Nachbarvereinen genutzt werden.

Walter Handke (Schiedsrichterausschuss)

Schwerpunkte der Arbeit waren die Intensivierung der frühzeitigen Talentförderung, der Stopp des Abwärtstrends bei den Schiedsrichterzahlen und die Besetzung der Spiele mit leistungsstarken Unparteiischen. Im Berichtszeitraum führte der Landesschiedsrichter-Ausschuss 54 Lehrgänge für 1364 Referees, Beobachter, Vereinschiedsrichterobleute, KSO und Lehrwarte durch. (Fortsetzung auf Seite 6)



Der neu gewählte Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes (es fehlen Harry Wiessner und Wolfgang Schakau).

Der TFV hat derzeit 99 472 Mitglieder

(Fortsetzung von Seite 5)

Der TFV ist einer der wenigen Landesverbände, der in allen Spielklassen des DFB vertreten ist. Am 31. 12. 2003 waren im TFV 2575 Schiedsrichter, darunter 58 Frauen, registriert. Das sind 65 mehr als noch beim 4. Verbandstag. Bedenklich ist allerdings die Zahl der Abgänge. Dafür gibt es unterschiedliche Gründe.

Wolfgang Schakau (Jugendausschuss)

Die Ergebnisse der Jugendauswahlmannschaften erfüllt alle Verantwortlichen mit Stolz. Auch die Tatsache, dass in jeder DFB-Auswahl der Jahrgänge 1979 bis 1988 mindestens ein Thüringer das Nationaltrikot trug, ist bemerkenswert. Seit 2002 arbeiten in 17 DFB-Förderzentren und drei TFV-Stützpunkten 65 Honorartrainer. Mit dem Talentförderprogramm soll die Ausprägung einer einheitlichen Ausbildungsphilosophie erreicht werden. Alarmierend ist der Einbruch von Mannschaft im A-Junioren-Bereich. Mit einem Nachwuchskonzept will der Jugendausschuss diese Entwicklung zum Positiven um-

kehren. Dem dient auch der Nachwuchsförderpreis des Verbandes.

Wolfgang Nauber (Aus- und Fortbildungsausschuss)

In jedem Jahr wurden im Schnitt 150 Trainer auf Landesebene und 700 Sportassistenten/Teamleiter auf Kreisebene aus- und fortgebildet. 1370 Sportfreunde aus 531 Vereinen wurden in 42 so genannten Montagschulungen qualifiziert. Der Ausschuss hat vielfältige Anstrengungen unternommen, um die neue DFB-Ausbildungsordnung zu verwirklichen. Allein 771 Trainer und Übungsleiter wurden im Jahre 2003 nach den neuen Anforderungen aus- und fortgebildet. Einige Vereine in den Fußballkreisen Meiningen und Hildburghausen haben hier noch Nachholbedarf. Die Kreislehrwarte sollen stärker in die KFA-Arbeit eingebunden werden. Noch besser müssen auch die Kurzschulungen genutzt werden.

Peter Brenn (Breitensportausschuss):

In diesem Bereich ist man strukturell vorangekommen. In fast allen KFA gibt es Verantwortliche für den Breitensport. Die sollen in der Perspektive auch in den Vereinsvorständen instal-

liert werden. Im Mittelpunkt der Angebote standen die Bestenermittlungen für Freizeit- und Altherrenmannschaften. Bewährt haben sich auch die Hallenmeisterschaften für die Altersklassen Ü 35, Ü45 und Ü50. Dagegen werden neue Angebote wie Futsal oder Fußballtennis noch zu wenig übernommen. Wichtig waren die Familiensporttage in Waldfish (2002) und Martinroda (2003). Mit der Bereitstellung einer Street-Soccer-Anlage und eines Beach-Soccer-Veranstaltungspaketes ergeben sich für die Vereine neue Möglichkeiten für ein attraktives Freizeitfußball-Angebot.

Hartmut Gerlach (Öffentlichkeitsausschuss)

Das „Fußball-Magazin“ hat sich mit tatkräftiger Unterstützung der Vereine, KFA und Ausschüsse zu einem Journal entwickelt, das die ganze Vielfalt des Verbandslebens widerspiegelt. Besonderer Dank gilt den KFA Altenburg, Gera, Ilmkreis, Eichsfeldkreis, Saalfeld-Rudolstadt, Erfurt und Jena, die durch überdurchschnittlich viele Beiträge das Magazin bereicherten. Reserven gibt es noch in anderen Kreisen. Das „Fußball-Magazin“ wurde 2003 durch den LSB als „Beste Verbandszeitschrift“ ausgezeichnet. Gelungen war der Start des DFBnet. 96 Prozent der im Wettspielbetrieb stehenden Mannschaften sind im Internet abgebildet. Mehrere hundert ehrenamtliche Sportfreunde sorgen für die termingerechte Einstellung ins Netz.

Dr. Wolfhardt Tomaschewski (Sportgericht)

142 Verfahren wurden von 2000 bis 2004 durchgeführt. Dabei gab es in 120 Fällen ein Urteil. Nur sieben Mal erfolgte eine Berufung an das Verbandsgericht. Erfreulich, dass es keine Verhandlung wegen Nichterfüllung des Schiedsrichter-Solls im Landesmaßstab gab. Dagegen musste immer wieder Urteile gesprochen werden, die aggressives Verhalten gegenüber den Unparteiischen zum Inhalt hatten. Besorgnis erregend ist die steigende Tendenz von unsportlichem Betragen durch Übungsleiter im Nachwuchsbereich.

Claus Schultheiß (Verbandsgericht)

Das Verbandsgericht sah seine wesentliche Aufgabe neben der exakten Behandlung der anliegenden Rechtsmittel darin, in und außerhalb von Verfahren die Rechtserkenntnisse der Vereine, Organe und Sportgerichte zu erweitern. Gepflegt wurde dabei der direkte Gedankenaustausch mit ihnen. Beim Verbandsgericht wurden insgesamt 141 Rechtsmittel eingelegt. Davon wurden 74 zurückgewiesen, 19 zur erneuten Verhandlung in die jeweilige erste Instanz zurück verfügt und 34 Berufungen stattgegeben. Deutlich geworden ist, dass die Tätigkeit der Rechtsorgane insgesamt zugenommen hat. Auch die Breite der anstehenden Probleme hat sich erweitert.



Eine Reihe verdienstvoller Sportfreunde beendete ihre Arbeit in TFV-Ausschüssen und wurden von TFV-Präsident Rainer Milkoreit mit einem großen Dankeschön für ihre geleistete Arbeit verabschiedet, so auch Klaus Schwarz, der dem Jugendausschuss angehörte.

Der TFV-Vorstand

Auf dem 5. Ordentlichen Verbandstag am 5. Juni 2004 in Bad Blankenburg wurden in den TFV-Vorstand gewählt

Rainer Milkoreit, Präsident
Wieland Sorge, Vizepräsident
Harry Wiessner, Schatzmeister
Gerald Rössel, Vorsitzender des Spielausschusses
Udo Penßler-Beyer, Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses
Wolfgang Schakau, Vorsitzender des Jugendausschusses (wurde auf dem Jugendverbandstag gewählt und diese Wahl von den Delegierten des Verbandstages bestätigt)
Gerhard Rössel, Vorsitzender des Aus- und Fortbildungsausschusses
Peter Brenn, Vorsitzender des Breitensportausschusses
Hartmut Gerlach, Vorsitzender des Öffentlichkeitsausschusses
Manfred Lindenberg, Vertreter der BFA
Dr. Wolfhardt Tomaschewski (Beisitzer) Vorsitzender des Sportgerichts
Claus Schultheiß (Beisitzer), Vorsitzender des Verbandsgerichts

Der Spielausschuss

In den Spielausschuss wurden gewählt
Rainer Kirchner, Vors. des Spielausschusses Südthüringen
Jürgen Rosenberger, Vors. des Spielausschusses Ostthüringen
Gerhard Frankenstein, Vors. des Spielausschusses Westthüringen
Gudrun Gania, Referentin Frauenfußball, (FB Westthüringen)
Bärbel Friedel, Referentin Mädchenfußball (FB Ostthüringen)
Bernd Stumpf, Referent für Sicherheitsfragen (FB Ostthüringen)
Ulrich Hofmann, Spielleiter (FB Südthüringen)
Robert Bloss, Spielleiter (FB Südthüringen)
Gunter Urmoneit, Spielleiter (FB Ostthüringen)
Anja Kirchner, Spielleiterin (FB Südthüringen)
Rolf Kraft, Spielleiter (FB Ostthüringen)
Klaus Kirchner, Spielleiter (FB Westthüringen)
Jenny Nagorsky, Spielleiterin (FB Westthüringen)
Jeannine Rothe, Spielleiterin (FB Westthüringen)

Schiedsrichterausschuss

In den Schiedsrichterausschuss wurden gewählt
Matthias Müller (FB Ostthüringen)
Eckhard Escher (FB Südthüringen)
Adolf Prokop (FB Westthüringen)
Burkhard Pleßke (FB Ostthüringen)
Jürgen Muscat (FB Westthüringen)
Karl-Heinz Gläser (FB Südthüringen)

Der Jugendausschuss

Als Mitglieder des Jugendausschusses wurden bestätigt
Ekkehard Asche (FB Südthüringen)
Klaus Weißflog (FB Ostthüringen)
Peter Görbing (FB Westthüringen)
Uwe Anding (FB Südthüringen)
Rolf Hofmann (FB Westthüringen)
Uwe Dern (FB Ostthüringen)

Der Aus- und Fortbildungsausschuss

In den Aus- und Fortbildungsausschuss wurden gewählt
Wolfgang Bartusch (FB Südthüringen)
Ralf Eismann (FB Ostthüringen)
Frank Intek (FB Westthüringen)
Uwe Michel (FB Ostthüringen)

Der Breitensportausschuss

In den Breitensportausschuss wurden gewählt
Claus Kühns (FB Ostthüringen)
Ortwin Schmeling (FB Südthüringen)
Helmut Launicke (FB Westthüringen)
Walter Handke (FB Westthüringen)
Ilona Schwarz (FB Ostthüringen)
Dominik Tronnier (FB Westthüringen)

Öffentlichkeitsausschuss

In den Öffentlichkeitsausschuss wurden gewählt
Gerhard Holzinger (FB Südthüringen)
John Schmidt (FB Südthüringen)
Jochen Scheerbaum (FB Westthüringen)

Der Finanzausschuss

In den Finanzausschuss wurden gewählt
Hubert Wolf (FB Ostthüringen)
Swen Eichler (FB Westthüringen)

Das Sportgericht

In das Sportgericht wurden gewählt
Klaus Günther (FB Ostthüringen)
Erich Jäger (FB Südthüringen)
Reiner Koch (FB Ostthüringen)
Gerhard Köntges (FB Westthüringen)
Jens Krauß (FB Südthüringen)
Werner Thöring (FB Westthüringen)
Gerhard Zeschke (FB Ostthüringen)

Das Verbandsgericht

In das Verbandsgericht wurden gewählt
Gerhard Holzinger (FB Südthüringen)
Stefan Kummer (FB Südthüringen)
Franz Schöbitz (FB Westthüringen)
Gerd Raddau (FB Westthüringen)
Bernd Kruse (FB Westthüringen)
Wolfgang Droigk (FB Ostthüringen)
Bernd Bock (FB Ostthüringen)
Michael Fritsch (FB Ostthüringen)

Die Kassenprüfer

Als Kassenprüfer wurden gewählt
Stefan Weber (FB Westthüringen)
Bernd Kirchner (FB Südthüringen)
Reinhard Gering (FB Ostthüringen)

Notizen vom 5. Verbandstag

Auszeichnungen

Mit der Ehrennadel des TFV in Gold wurden **Peter Gösel**, Präsident des LSB und **Hans-Jochen Spilker**, Vizepräsident des LSB, ausgezeichnet.

Ehrengäste

Ehrengäste des 5. Ordentlichen Verbandstages waren Thüringens Ministerpräsident Dieter Althaus, Bad Blankenburgs Bürgermeister Michael Pabst, LSB-Präsident Peter Gösel, LSB-Vizepräsident Hans-Jochen Spilker, DFB-Vize und NOFV-Präsident Dr. Hans-Georg Moldenhauer, Klaus Reichenbach, NOFV-Vizepräsident und Präsident des Landesverbandes Sachsen, sowie Günter Supp, Vorsitzender des NOFV-Schiedsrichterausschusses.

Verabschiedung

Aus dem Vorstand wurden Schatzmeister Günther Hoyer, Schiedsrichter-Obmann Walter Handke, der Vorsitzende des Ausschusses für Aus- und Fortbildung, Wolfgang Nauber, und der Vertreter der BFA, Dieter Lippold, mit einem Ehrengeschenk verabschiedet. Nicht wieder für die Ausschüsse kandidierten Volker Woitzat (Aus- und Fortbildung), Karl-Heinz Dorf (Finanzausschuss), Fritz Muff (Verbandsgericht) und Klaus Schwarz (Jugendausschuss). Auch sie wurden von Rainer Milkoreit mit Dank und einem Präsent verabschiedet.

TFV-Chronik

Die Chronik des TFV von 2000 bis 2004 wurde, wie schon in der Vergangenheit, von Jürgen Kirchner, Mitarbeiter der Geschäftsstelle, erarbeitet. Diese Chronik erfasst alle wesentlichen Ereignisse im Thüringer Fußball-Verband seit dem 4. Verbandstag. Sie wurde allen Delegierten in ihren Unterlagen ausgereicht.

Einstimmung

Das Jugendblasorchester des Deutschen Roten Kreuzes Meiningen stimmte alle Tagungsteilnehmer vor der Beratung ein. Die Initiative dafür kam von Wieland Sorge, der im Landkreis Schmalkalden-Meiningen Vorsitzender des DRK ist.

„Klub 2006 - Die FIFA im Verein“

Erst 65 Thüringer Vereine haben sich für diese Kampagne angemeldet. Die „Spitze“ nimmt der Fußballkreis Hildburghausen ein. In diesem Kreis haben sich bisher neun Vereine für „Klub 2006 - Die FIFA im Verein“ gemeldet.

Was verändert sich im neuen Spieljahr?

Erläuterungen zu den vom 5. Verbandstag beschlossenen Veränderungen

Mit den Beschlüssen des 5. Ordentlichen TFV-Verbandstages ergeben sich für den Spielbetrieb folgende grundsätzliche Änderungen:

1. Tritt eine Mannschaft im Spieljahr drei Mal schuldhaft zu Punktspielen nicht an, wird sie von der weiteren Teilnahme am Spielbetrieb ausgeschlossen. Sie ist erster Absteiger und wird in die unterste aufstiegsberechtigten Spielklasse zurückgestuft.

2. Bei Zurückziehung der ersten Mannschaft eines Vereins kann die Fortführung des Spielbetriebes von unterklassigen Mannschaften dieses Vereins durch die zuständigen Spielausschüsse gestattet werden. Die Stammspieler der zurückgezogenen Mannschaft behalten dabei jedoch bis zum Ende des Spieljahres ihren Status als Stammspieler mit den entsprechenden Einschränkungen beim Einsatz in den unterklassigen Mannschaften ihres Vereins. Ein Aufstieg der unterklassigen Mannschaft in die Spielklasse der zurückgezogenen Mannschaft ist im gleichen Spieljahr nicht möglich.

3. Verbindliche Verpflichtung der Vereine zur Teilnahme von Nachwuchsmannschaften am Spielbetrieb:

- Vereine
- der Regionalliga- und Oberliga - mindestens 5 Mannschaften,
 - der Thüringenliga und Landesklasse - mindestens 4 Mannschaften,
 - der Bezirksliga - mindestens 3 Mannschaften.

Bei Unterschreitung dieser Norm ist eine Gebühr von 500 EURO je fehlender Mannschaft zu entrichten.

4. Nur noch bis zu drei Vereine können eine gemeinsame Nachwuchs-Spielgemeinschaft bilden. Ein Verein kann nur Mitglied einer Nachwuchs-Spielgemeinschaft sein. (Die Ausführungsbestimmungen dazu wurden im „Fußball-Magazin“ 2/04 veröffentlicht). Die KFA können für Nachwuchs-Spielgemeinschaften, die am Spielbetrieb auf Kreisebene teilnehmen, in Ausnahmefällen Sonderregelungen treffen.

5. Einordnung von Pflichtspielen ohne Wertung in die Kategorie Pflichtspiele (siehe auch Regelungen bei Insolvenzen).

6. Anträge von Vereinen zur Eingliederung in tieferen Spielklassen sind im Zeitraum vom 1. April bis 31. Mai an den zuständigen Spielausschuss zu stellen.

7. **Spielberichtsbogen:** Spieler, die nicht auf dem Spielberichtsbogen eingetragen sind, dürfen nicht am Spiel teilnehmen. **Zuwendungen bedeuten unberechtigter Spielereinsatz, der mit Punkterlust geahndet wird.**

8. Vorlage der Spielerpässe auch bei Freundschaftsspielen.

9. Spielzeit bei Verlängerungen - A-Junioren 2 x 15 Minuten, B-Junioren 2 x 10 Minuten.

10. Nach jedem Einsatz eines Spielers in einem Pflichtspiel, ist ein Mitwirken in ei-

nem Pflichtspiel einer unterklassigen aufstiegsberechtigten Mannschaft dieses Altersbereiches nach einer Wartezeit von 5 Tagen möglich. Der Tag nach dem Spiel ist der erste Tag der Wartezeit (Ausnahmen Regional- und Oberliga).

11. **Spielsperre nach 5 gelben Karten bzw. nach Gelb/Rot:**

Sind für eine Mannschaft am Wochenende (Freitag bis Montag) zwei Pflichtspiele der gleichen Wettbewerbskategorie angesetzt, dann endet die Spielsperre mit Ablauf des Vortages des 2. Pflichtspieles. Sind diese zwei Pflichtspiele unterschiedlichen Wettbewerbskategorien zuzuordnen, dann gilt die Spielsperre nur für die betreffende Wettbewerbskategorie (Pokal- oder Punktspiel). Die Spielsperre für andere Mannschaften des Vereins bleibt jedoch unverändert für das gesamte Wochenende bestehen.

12. Einführung des Feldverweises nach zwei Verwarnungen (Gelb/Rot) im C-Juniorenbereich.

13. **Neue Aktivbeiträge:**

Thüringenliga	650 EURO
Landesklasse	500 EURO
Bezirksliga	300 EURO

Spielerlaubnis beim Vereinswechsel im Nachwuchsbereich

1. Einführung von zwei Wechselperioden im Nachwuchsbereich.

Wechselperiode I: 1. 7. bis 31. Juli spätester Tag der Abmeldung - Eingang des Antrages auf Spielerlaubnis bis 31. 8. in der TFV-Passstelle.

Wechselperiode II: 1. 1. bis 31. 1. spätesten Tag der Abmeldung und des Eingangs des Antrages auf Spielerlaubnis in der TFV-Passstelle

2. **Erteilung der Spielerlaubnis A-Junioren (jüngerer Jahrgang), B-Junioren/Juniorinnen sowie der C-, D-, E-, F- u. G-Junioren/Juniorinnen**

a) **bei Zustimmung** des abgebenden Vereins zum Vereinswechsel

- innerhalb der Wechselperioden: frühestens 1. Juli bzw. 1. Januar
- außerhalb der Wechselperioden 1 Monat Wartezeit.

3. **Erteilung der Spielerlaubnis für A-Junioren des jüngeren Jahrgangs, B- und C-Junioren/Juniorinnen sowie D-Junioren/Juniorinnen des älteren Jahrgangs.**

- bei Nichtfreigabe drei Monate Wartezeit

4. **Erteilung der Spielerlaubnis bei Nichtfreigabe von A-Junioren des jüngeren Jahrgangs, der B- und C-Junioren sowie der D-Junioren des älteren Jahrgangs**

- innerhalb der Wechselperiode I kann die Zustimmung des abgebenden Vereins durch den Nachweis der Zahlung der auf Seite 26 aufgeführten Entschädigungen ersetzt werden.
- sonst generell 3 Monate Wartezeit.

5. **Erteilung der Spielerlaubnis D-Junioren/Juniorinnen (jüngerer Jahrgang), E-, F- und G-Junioren/Juniorinnen**

- unterliegen bei einem Vereinswechsel keiner

Freigabeerklärung durch den abgebenden Verein

- innerhalb der Wechselperioden Erteilung der Spielerlaubnis frühestens am 1. Juli bzw. 1. Januar

- außerhalb der Wechselperioden 1 Monat Wartezeit

6. **Erteilung der Spielerlaubnis für Frauen und B-Juniorinnen (älterer Jahrgang).**

- bei Freigabe in Wechselperiode I und II frühestens 1. Juli bzw. 1. Januar

- bei Freigabe außerhalb der Wechselperiode 1 Monat Wartezeit

7. Wenn der Vereinswechsel von F-, E-, D- und C-Junioren/Juniorinnen und B-Junioren sowie B-Juniorinnen und A-Junioren des jüngeren Jahrgangs die notwendige Folge eines Wohnortwechsels ist und der Vereinswechsel innerhalb von zwei Monaten nach dem Wohnortwechsel vollzogen ist, entfallen die Wartezeiten.

Jürgen Kirchner

Die Staffeltagungen in Vorbereitung des Spieljahres 2004/05

Thüringenliga: 29.07.2004, 16.00 Uhr, Erfurt, Gaststätte „Schloss Hubertus“;

Landesklasse West: 26.07.2004, 18 Uhr, Erfurt, Gaststätte „Schloss Hubertus“;

Landesklasse Ost: 27.07.2004, 18 Uhr, Jena, E.-Abbe-Stadion, Presseraum;

Bezirksliga, St. 1: 06.08.2004, 18 Uhr, Truse-tal, Sportplatzgehege;

Bezirksliga, St. 2: 05.08.2004, 18 Uhr, Schö-nbrunn, Sportlerheim;

Bezirksliga, St. 3: 02.08.2004, 19.30 Uhr, Trip-tis, Sportlerheim;

Bezirksliga, St. 4: 02.08.2004, 17.30 Uhr, Münchenbernsdorf, Sportlerheim;

Bezirksliga, St. 5 und 6: 07.08.2004, 9.30 Uhr, Erfurt, Gaststätte „Schloss Hubertus“;

Bezirksliga, St. 7: 06.08.2004, 18.00 Uhr, Schlotheim, „Sporthotel“

Die **Staffeleinteilung** für das **Spieljahr 2004/2005** bitten wir den „Amtlichen Mitteilungen“ in den Presseorganen zu entnehmen.

Zu den **Staffeltagungen der Thüringenliga, Landesklasse (Männer) und Bezirksliga** ist die Überweisung der **1. Rate des Aktivbeitrages** (neue Beträge beachten!) und der **Trikot-Werbungsgebühren** durch den **Einzahlungsbeleg** nachzuweisen oder **in bar** zu bezahlen.

Die Gebühren für die Mannschaften der **Bezirksliga** sind auf die Konten **jener Fußballbezirke** zu überweisen, die für die **Spielleitung** der jeweiligen Staffel verantwortlich sind. Die Übergabe der bestellten **Ansetzungshefte des TFV** erfolgt gegen **Barzahlung** oder **Verrechnungsscheck**.

Die Übergabe der **Ansetzungshefte des FB Südthüringen** erfolgt gegen **Rechnungslegung**.

Wolfgang Schakau wieder Jugendobmann

5. Jugendverbandstag des TFV - Licht und Schatten im Nachwuchsfußball

Bad Blankenburg (hg). Mit der einstimmigen Wahl des bisherigen Jugendobmanns Wolfgang Schakau (SV SCHOTT JENAer Glas) zum Vorsitzenden des Jugendausschusses endete am 8. Mai 2004 der 5. Jugendverbandstag des Thüringer Fußballverbandes in der Landessportschule Bad Blankenburg.

Das uneingeschränkte Votum der 35 Wahlberechtigten erhielten außerdem die Jugendausschussmitglieder Uwe Dern (FC Carl Zeiss Jena), Rolf Hofman (JSG Eisenach), Peter Görbing (TSV Mittelhausen), Klaus Weißflog (FC Motor Zeulen-

roda), Uwe Anding (SG Dreißigacker/Helba) und Ekkehard Asche (SV Germania Ilmenau), dem einzigen Neuen im Gremium. Der Spielleiter der Landesliga A- und B-Junioren rückte für den auscheidenden Klaus Schwarz (FC Carl Zeiss) nach. Der verdienstvolle Jenaer wurde ebenso wie Manfred Roßner (VfB 09 Pößneck) und Gerhard Rössel (VfB Apolda) für seine Verdienste um den Nachwuchsfußball geehrt.

In seinem Bericht betonte Wolfgang Schakau eingangs, dass der Thüringer Kinder- und Jugendfußball trotz schwieriger Bedingungen auf einem guten Weg ist. Dafür gelte der Dank allen Trainern, Übungsleitern, Betreuern, den Leitungen in den Vereinen, aber auch den Eltern und Sponsoren. Positiv zu bewerten sei vor allem das Abschneiden der TFV-Auswahlmannschaften bei

den DFB- und NOFV-Länderpokalturnieren und auch die Tatsache, dass es dem kleinen Thüringer Verband seit 1979 in jedem Jahr gelungen sei, mit Jugendländerspielern vertreten zu sein. Landestrainer des TFV seien in der Vergangenheit häufig als Assistenten der verantwortlichen DFB-Auswahlchefs tätig gewesen. Sehr gut laufe das DFB-Talentförderprogramm in den 18 DFB-Zentren und drei TFV-Stützpunkten. Überaus erfolgreich spielt der FC Carl Zeiss Jena mit seinen A-Junioren in der Bundesliga.

Unbefriedigend ist dagegen die Mitgliederentwicklung. Seit dem 4. Verbandstag im Jahre 2000 gibt es im Freistaat 550 Mannschaften weniger. Auch der Rückzug von Teams während der Saison sei negativ. Noch nicht zufrieden ist der Jugendausschuss mit der Teilnahme Thüringer Vereine an der Kampagne „Klub 2006 - Die FIFA im Verein“. Mit der Nachwuchskonzeption hat der Jugendausschuss seit längerem ein Papier vorgelegt, mit dem die Entwicklung im Nachwuchsfußball positiv beeinflusst werden soll. Weitere Aufgaben, so Schakau, seien Satzungsänderungen, die Förderung des Schulsportes sowie die Verbesserung der Aus- und Fortbildung der Trainer und Übungsleiter. Zur Stimulierung von Aktivitäten der Vereine hat der TFV einen Nachwuchsförderpreis ausgeschrieben.

Drei Anträge wird der Jugendausschuss an den TFV-Verbandstag am 5. Juni stellen. So soll satzungsmäßig verankert werden, dass alle Vereine der Regional-, Ober- und Landesliga sowie der Landesklasse mit jeweils einer Mannschaft in allen Altersklassen des Nachwuchsbereiches am Wettspielbetrieb teilnehmen. Dabei soll die unterste Grenze für die Regional- und Oberliga fünf, die Vereine in der Thüringenliga und Landesklasse vier und der Bezirksliga drei betragen. Bei Unterschreitung der Norm ist für jede fehlende Mannschaft eine Gebühr von 500 EURO zu entrichten. Die Zustimmung des Verbandstages möchte der Jugendausschuss auch für die Regelung, dass ein dreimaliges schuldhaftes Nichtantreten mit der Rückversetzung der Mannschaft in die unterste aufstiegsberechtigten Spielklasse verbunden ist. Ein dritter Antrag legt die Spielzeit für die Verlängerung in Pokalvergleichen fest.

Gast des 5. Jugendverbandstages war der Vorsitzende des Jugendausschusses des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes (NOFV) Eberhard Bernatzki.



Der Jugendausschuss des TFV (v. l. n. r.): Uwe Anding, Rolf Hofmann, Klaus Weißflog, Wolfgang Schakau, Peter Görbing und Ekkehard Asche; zum Ausschuss gehört noch Uwe Dern.

IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V.; **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle:** Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt, Tel.: (03 61) 3 47 67 - 0, Fax: (03 61) 3 46 06 35; **Sitz der Redaktion:** Neu-Ulmer Str. 8a, Postfach 100 446, 98604 Meiningen, Tel./Fax: (0 36 93) 4 12 68; E-Mail: info@tfv-erfurt.de; Homepage: www.tfv-erfurt.de - **Preis:** 1,50 Euro.

Redaktion

Hartmut Gerlach, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Tel.: (0 36 72) 35 56 89 (privat) oder (0 36 72) 43 17 87 (dienstlich), E-Mail: Gerlach.Hartmut@t-online.de; **Gerhard Holzinger**, Königstraße 3, 98553 Schleusingen, Tel.: (03 68 41) 4 22 18, Fax: (03 68 41) 3 11 58, Mobil: 0172 / 3 52 48 96, E-Mail: Holzinger-Schleusingen@t-online.de; **John Schmidt**, Krankenhausstraße 22, 98693 Ilmenau, Tel.: (0 36 77) 88 20 32, E-Mail: john.schmidt@t-online.de; **Jochen Scheerbaum**, Bergstraße 16, 37339 Worbis, Tel.: (03 60 74) 9 22 61 (privat) oder (0 36 06) 66 96 64/5, Fax: (0 36 06) 66 96 69 (dienstlich), E-Mail: J.Scheerbaum@thue-ringer-allgemeine.de; **Jürgen Kirchner** (Redaktionssekretär), Anschrift siehe oben unter Sitz der Redaktion, Tel.: (0 36 93) 71 07 12 (privat), E-Mail: Kirchner-tfv@t-online.de.

Satz: WPV GmbH / „Meininger Tageblatt“, Neu-Ulmer Straße 8a, 98617 Meiningen, Tel.: (0 36 93) 44 03-0.

Druck: T.A. Schachenmayer, Theresienstraße 17-21, 97688 Bad Kissingen, Tel.: (09 71) 8 04 00.

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/04

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/04 des „Fußball-Magazins“ ist der 6. August 2004. Wir bitten alle BFA, KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch ist es wichtig, uns Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“ zu geben.

Entscheidung fiel erst im Strafstoßschießen

ODDSET-Landespokalfinale: FC Rot-Weiß Erfurt II - FC Carl Zeiss Jena 0:0 (3:5 n. E.)

Das diesjährige Finale um den ODDSET-Landespokal wurde nach 120 torlosen Minuten erst im Strafstoßschießen entschieden. Während Manai, Chr. Müller und Böhme die Nerven behielten und jeweils unhaltbar einschossen, kaufte Zeiss-Keeper Berbig, der sich zuvor von Traub, Fischer und zuletzt von Freitag geschlagen geben musste, dem dritten Schützen, Kaiser, den Schneid ab. So besaß Kapitän Stefan Treitl, der dieses Amt vom verletzten Olaf Holetschek übernahm, als fünfter Jenenser die Chance, alles klar zu machen. Der 31-jährige angehende Lehrer nutzte diese Möglichkeit und beförderte die zuletzt in der Oberliga arg gebeutelten Zeissianer, zumindest für diesen Abend, in den siebten Fußballhimmel.

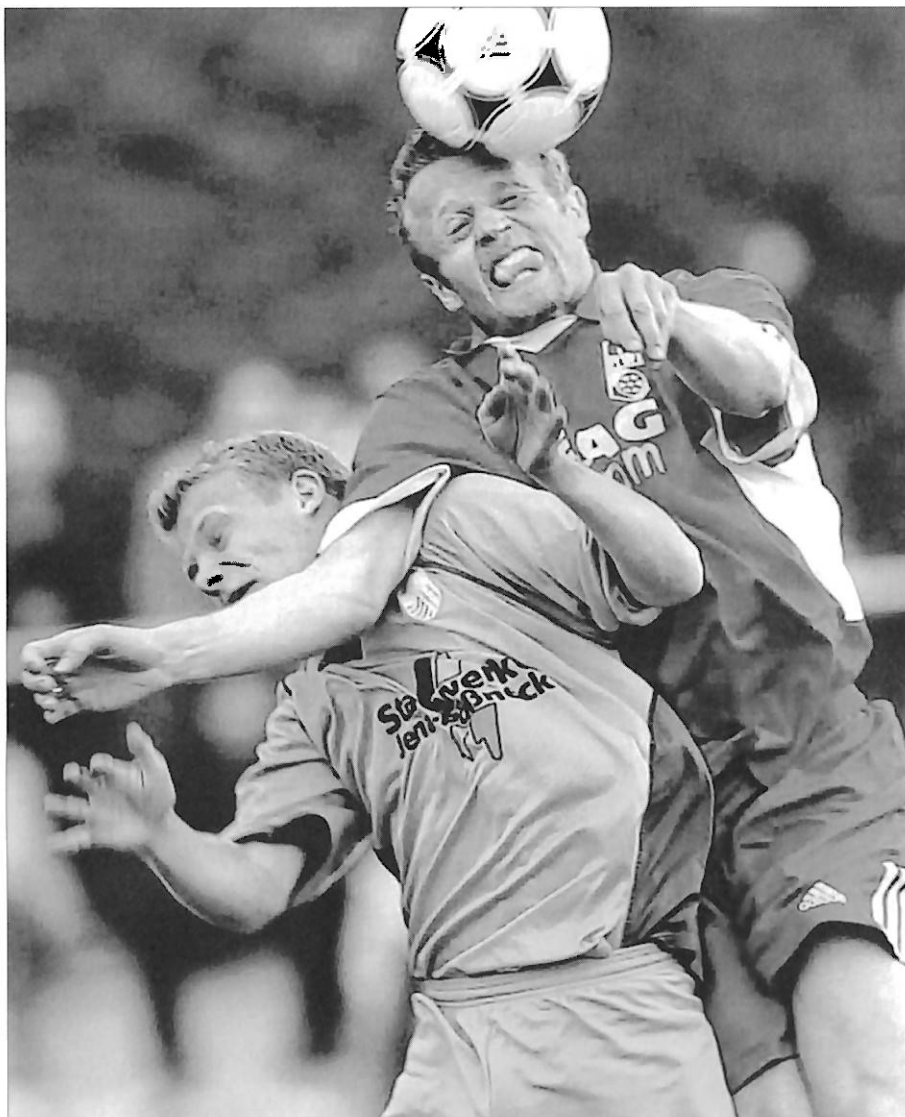
In der regulären Spielzeit und in der Verlängerung war es keinem Finalisten gelungen, einen Treffer zu erzielen. Dazu hatten Fischer (4., 82.) für die Krebs-Elf und Schmidt (2.), Manai (28.) und Werner (32.) für den Favoriten in einem chancenarmen, äußerst fair geführten Endspiel auch nur ganz wenig Gelegenheit.

Die 2.300 Besucher sahen im Gothaer Volksparkstadion ein Finale zweier gleichwertiger Vertretungen. Unübersehbar, dass Jena die Ausfälle von Holetschek, Jovic, Grasser und Noll nicht verkraften konnte. Die jungen Rot-Weißen spielten munter mit und waren, so wie ihr Trainer, am Ende natürlich enttäuscht, dass der große Wurf nicht gelang. Mit dem Gewinn des ODDSET-Landespokals sicherte sich der FC Carl Zeiss zum vierten Mal, zuletzt wurde man 1999 Sieger, die Pokaltrophäe.

Die Statistik:

FC Carl Zeiss: Berbig, Mau (89. Chr. Müller), G. Müller, Schmidt, Benedetti, Petrowsky, Treitl, Schwesinger (46. Böhme), Werner, Manai, Klee (80. Dos Santos). **FC Rot-Weiß Erfurt II:** Apel, Da Silva (98. Freitag), Traub, Scherer, Kaiser, Fischer, Six, Franz, Mees, Gerke, Fuchs (82. Sesselmann).

Schiedsrichter: Tino Wenkel (Mühlhausen), Assistenten: Mario Beck (Eisenach), Martin Hoffmann (Sondershausen). Zuschauer: 2300.



Beide Vertretungen gingen mit höchstem Einsatz zur Sache.

FM-Bild: König

Sieg beim Vier-Länder-Turnier

Thüringer U16-Auswahl mit gelungener Generalprobe

Leipzig (hg). Eine gelungene Generalprobe im Hinblick auf den DFB-Länderpokal (29.04.-03.05, Duisburg) verzeichnete die Landesauswahl des Thüringer Fußball-Verbandes des Jahrgangs 1988 beim Vier-Länder-Turnier in Leipzig. Nach Siegen über Sachsen (3:0) und Sachsen-Anhalt (2:0) konnte selbst die unnötige Niederlage gegen Brandenburg (1:3) den Turniererfolg der von den TFV-Trainern Rainer Schlutter und Rüdiger Schnuphase betreuten Mannschaft nicht verhindern. Die Treffer für die insgesamt überzeugenden Thüringer erzielten Marco Riemer (3), Andy Steiner, Danny Reuther und Christian Schrap (je 1) vom FC Carl Zeiss Jena.

Im Aufgebot der TFV-Vertretung standen mit Sascha Reuter (DFB-Förderzentrum Schlotheim), Marian Spanier und Markus Güttich (DFB-För-

derzentrum Stadtröda) Spieler, die durch ihre Leistungen in den genannten Stützpunkten auffielen und in die Verbandsauswahl berufen wurden. Rainer Schlutter hofft, dass es der U16-Vertretung des Freistaates gelingt, in Duisburg besser als im vergangenen Jahr, als man beim DFB-Schülerlager nur den letzten Platz belegte, abzuschneiden.

Der Tabellenstand: 1. Thüringen 6:3 Tore/6 Punkte, 2. Brandenburg 4:3/4, 3. Sachsen-Anhalt 3:2/4, 4. Sachsen 2:7/3.

Am Turniersieg in Leipzig beteiligt: Marco Riemer, Andy Steiner, Ron Kowalleck, Danny Reuther, Marian Spanier, Christian Schrap, Markus Güttich, Robert Teske (alle FC Carl Zeiss Jena), Christoph Weichert, Michael Huke, Philip Schubert, Christian Beer, Christian Beck (alle FC Rot-Weiß Erfurt), Daniel Feuerstein (SG Vimarja Weimar/Kromsdorf), Sascha Reuter (FSV 06 Rauenstein) und Steven Kollmann (BSV Eintracht Sondershausen).

Franziska Thieme hatte Premiere im DFB-Trikot

Erfurt (hg). Thüringen besitzt eine neue Jugend-Nationalspieler in im Fußball. Die Auswahlspielerin des TFV, Franziska Thieme vom SV Motor Altenburg, kam in den Ländervergleichen des DFB gegen die Niederlande zu ihrer Premiere im Nationaltrikot.

Die fast 16-jährige Mittelfeldspielerin, die im Heimatverein von Winfried Puhl trainiert wird, wurde am 11.05. beim 5:0-Sieg über Holland in der 75. Minute eingewechselt. Die zweite Begegnung, die der DFB zwei Tage später mit 4:0 gewann, bestritt das Talent aus dem Freistaat über die volle Distanz. DFB-Auswahlcoach Ralf Peter zeigte sich vom Auftritt Thiemes zufrieden. Sie wird, mit Blick auf die Zukunft, weiter beobachtet, ist allerdings nicht unter den Spielerinnen, die vom 27. Juni bis 5. Juli am Nordic-Cup in Dänemark teilnehmen.

Thüringer Landesmeister 2003/04 der Männer und Aufsteiger zur Oberliga: ZFC Meuselwitz



Im Spieljahr 2003/04 wurde der ZFC Meuselwitz Thüringer Landesmeister und stieg damit in die Oberliga auf, hintere Reihe (v. l. n. r.): Matthias Großmann, Marco Rösse, Andreas Luft, Mirko Kotowski, Martin Bronec, Marco Hausdörfer, Pavel Sedlacek; mittlere Reihe (v.l.n.r.): Hubert Wolf (Präsident), Peter Wenzel (Vizepräsident), Brit Wolf (Schatzmeister), Damian Halata (Trainer), Holm Pinder, Jiri Andrusak, Gunter Schubert, Miroslav Janota, Mirko Graf, David Kwiatkowski, Andreas Brieger (Co-Trainer), Bernd Wirth (Mannschaftsleiter), Konrad Jahr (Ehrenpräsident); vordere Reihe (v. l. n. r.): Steffen Munzert, Enrico Schell, Tino Köhler, Marcel Prager, Lars Dorn, Enrico Heim.

Thüringer Pokalsieger 2004 der Männer: FC Carl Zeiss Jena



Nach einem 5:3-Sieg nach Elfmeterschießen im Finale gegen den FC Rot-Weiß Erfurt II wurde der FC Carl Zeiss Jena ODDSET-Pokalsieger 2004, hintere Reihe (v. l. n. r.): Thomas Hurt, Joachim Schwabe, Steven Sonnenberg, Markus Grasser, Alexander Maul, Carsten Klee, Kai Zimmermann, Robert Böhme; mittlere Reihe (v. l. n. r.): Helmut Trübger (Physiotherapeut), Stefan Andreas (Zeugwart), Uwe Dern (Mannschaftsleiter), Eric Noll, Olaf Holetschek, Joachim Steffens (Trainer; jetzt Thomas Vogel), Stefan Treitl, Sebastian Hänsel, Stephan Fleischhauer (Torwarttrainer), Dr. Heribert Zitzmann (Mannschaftsarzt), Rainer Zipfel (Präsident); vordere Reihe (v. l. n. r.): Miroslav Jovic, Daniel Petrowsky, Gert Möller, Tino Berbig, Marian Unger, Christian Müller, Kais Manai, Vito Benedetti; es fehlen: Daniel Kraus, Andreas Schwesinger.)

Thüringer Pokalsieger der Frauen 2004, Vizemeister 2003/04 der Regionalliga Nordost der Frauen und qualifiziert für die neu geschaffene 2. Bundesliga: FF USV Jena I



Thüringer Pokalsieger der Frauen 2004, Vizemeister der Regionalliga Nordost 2003/04 und für die neu geschaffene 2. Bundesliga der Frauen qualifiziert - FF USV Jena I, stehend (v. l. n. r.): Ivonne Hartmann, Anna Blässe, Anna Höfer, Sabrina Herold, Patricia Wagner, Susanne Abe, Bärbel Friedel, Stephanie Pompl; vordere Reihe (v. l. n. r.): Anja Taubert, Melanie Groll, Sabrina Schmutzler, Griseldis Meissner, Sandra Schlarp, Steffi Scheitler, Heidi Vater (Spielertrainerin).

Landesmeister 2003/04 der Frauen: FF USV Jena II



Thüringer Landesmeister der Frauen 2003/04 - FF USV Jena II, hintere Reihe (v. l. n. r.): Karen Brese, Cindy Ruddat, Yvonne Peter, Sandra Neumann, Eva-Maria Gesang, Saskia Schwarz, Anne Hartert, Annett Karnstedt, Carolin Grosse; vordere Reihe (v. l. n. r.): Sina Mühling, Andrea Altmann (Spielertrainerin), Birgit Gärtner, Tanja Tyslik, Susanne Lohmann, Kati Proksch, Franziska Hofmann, Tina Kopplin

Landespokalsieger 2004 der A-Junioren: SG Post SV Gera/FSV Ronneburg



Im Spieljahr 2003/04 wurde Thüringer Pokalsieger der A-Junioren die SG Post SV Gera/FSV Ronneburg, hintere Reihe (v. l. n. r.): Steven Puhl, Eric Schachtschabel (Trainer), Sven Nehrhoff, Rene Langheinrich, Sebastian Schönfelder, Daniel Gehrt, Tim Schau-fuss, Sven Wiehl, Torsten Zwick, Thomas Zwacka, Daniel Meinke; vordere Reihe (v.l.n.r.): Daniel Sobania, Rene Steger, Michael Mahn, Norman Schote, Sebastian Rotherburg, Michel Geike, Daniel Hecht, Stefan Wittmann. FM-Bild: Nietzold

Felix Bachmann vom FC Carl Zeiss Jena aufgefallen

Bad Blankenburg (hg). Zu einem Sichtungslerngang hatte Ulrich Stielike, verantwortlicher Trainer im DFB für die U18-Jugendnationalmannschaft, vom 19. bis 21. April 30 Kandidaten in die Landessportschule Bad Blankenburg eingeladen.

Einziger Thüringer unter den Spielern aus namhaften Bundesligavereinen war Felix Bachmann, TFV-Auswahlspieler vom FC Carl Zeiss Jena. „Den 18-Jährigen kannte ich vorher nicht. Er hat aber einen soliden Eindruck hinterlassen, ist körperlich robust und verfügt über eine gute Schusstechnik“, nennt der DFB-Coach einige Stärken des jungen Jenensers.

Bachmann wird, wie viele andere, bei seinen Auftritten in der Junioren-Bundesliga mit dem FC Carl Zeiss weiter beobachtet. „Der Lehrgang in Bad Blankenburg war nur ein Mosaiksteinchen“, sagt der frühere Aktive bei Borussia Mönchengladbach, Real Madrid und ehemalige Schweizer Nationaltrainer.

Der Lehrgang im Freistaat diente der Nachsichtung für die gegenwärtige U18-DFB-Auswahl, die im Oktober als U19 die Europameisterschafts-Qualifikation bestreitet. Die Überprüfung sei qualitativ gut gewesen, analysiert der ehemalige Nationalspieler. Doch die letzten Länderspiele gegen Frankreich (1:1, 0:2) zeigten, dass es noch einiges zu tun gebe.

Der Gast vom DFB, an dessen Seite mit Frank Intek, dem DFB-Koordinator für das Talentförderprogramm im TFV, ein Trainer aus dem Freistaat tätig war, lobte die ausgezeichneten Bedingungen der Landessportschule, die zu den modernsten in Deutschland gehöre. Stielike wörtlich: „Wenn die drei neuen Plätze fertig sind, gibt es wenig Vergleichbares.“

SC Leinefelde 1912 mit Saisonabschlussfahrt zu Pfingsten in Böhmen

Leinefelde (js). Die Landesklassenmannschaft sowie die Landesligavertretungen der A- und der B-Junioren des SC Leinefelde 1912 bestritten über Pfingsten ihre Saisonabschlussfahrt gemeinsam. Ihr Reiseziel war der Landaal Parc Marina Lipno, am Lipno-Stausee gelegen. Auf dem Reiseplan der Eichsfelder standen Stadtbesichtigungen von Cesky Krumlov und Ceske Budejovice, eine Kanutour auf der Moldau und eine Brauereibesichtigung in Budweis.

Berichtigung: Im Fußballmagazin Nr. 2 vom April 2004 wurde versehentlich im Bericht des 5. Ostthüringer Fußballtages die Zusammenarbeit im Schiedsrichterwesen des KFA Gera kritisiert. Die Kritik bezog sich im Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden jedoch nur auf den SOK!! H. Gerlach

Landesmeister 2002/03 und Landespokalsieger 2004 der B-Junioren wurde die SG Motor/Einheit Altenburg



Im Spieljahr 2002/03 wurde Thüringer Landesmeister und Thüringer Pokalsieger der B-Junioren die SG Motor/Einheit Altenburg, hintere Reihe (v. l. n. r.): Thomas Lahr (Co-Trainer), Kai Müller, Johannes Lahr, Johannes Kram, Valon Bekteshi, Johannes Busch, Danny Lessau, Marcus Dornburg, Tobias Ehrhardt, Martin Stark, Reinhard Beer (Mannschaftsleiter; vordere Reihe (v. l. n. r.): Nico Karger, Julian Pein, Patrick Reichel, Christopher Romeike, David Beier, Maik Wegner, Andreas Wegner (Trainer). FM-Bild: Nietzold

Bisher beste Platzierung für TFV-Mädchen

U15-Mädchenauswahl des TFV beim Länderpokal in Duisburg auf Platz 6

Erfurt (hg). Mit dem besten Abschneiden einer weiblichen Fußball-Auswahlmannschaft kehrte die U15-Vertretung der Mädchen vom Länderpokal des Deutschen Fußball-Bundes aus Duisburg zurück. Nach fünf Spielen erreichte die von Landestrainer Hubert Steinmetz betreute Auswahl unter den 21 Landesverbänden einen sehr guten 6. Platz.

Dabei gewann Thüringen die Vergleiche mit Hamburg (1:0), Brandenburg (2:0) und Schleswig-Holstein (5:1). Niederlagen gab es zum Auftakt gegen Sachsen (0:2) und Mecklenburg-Vorpommern (1:3).

Zunächst hatte Thüringen Mühe, den Turnierrhythmus zu finden. So ging die Niederlage gegen Sachsen auch in Ordnung. Eine deutliche Steigerung gab es dann im Vergleich mit Hamburg. Hier spielten die Talente aus dem Freistaat sehr gut und erarbeiteten sich auch zahlreiche Chancen. Insbesondere Torhüterin Jana Burmeister verlieh ihrem Team viel Sicherheit. Beide Treffer zum verdienten Sieg erzielte Lisa Seiler.

Bemerkenswert am Erfolg über die favorisierten Brandenburgerinnen war nicht nur das 2:0 an sich, sondern auch der Treffer von Jennifer Flachsbarth zum 1:0. Nach einer wunderschönen Kombination über drei Stationen vollendete die junge Erfurterin per Fallrückzieher. Das andere Tor markierte Seiler.

In der Partie mit Mecklenburg-Vorpommern geriet der TFV schon sehr früh in Rückstand. Danach erreichte man Ausgeglichenheit, musste allerdings das 0:2 kassieren. Nach dem 0:3 sorgte Maria Tober für das einzige Thüringer Tor.

Überraschend deutlich mit 5:1 siegte die TFV-Auswahl in der letzten Begegnung über Schleswig-Holstein. Die Norddeutschen hatten bis dato nur zwei Gegentreffer hinnehmen müssen. Nach dem Tor durch Ulrike Heiner nach nur 60 Sekunden stellten Bianca Schmidt (2), Flachsbarth und Tober den Sieg sicher.

Eine ganz starke Leistung bot in allen Turnierspielen die von der SG 51 Sonneberg zum FF USV Jena gewechselte Torhüterin Jana Burmeister. Sie wurde für das U15-Länderspiel Deutschland gegen die Niederlande am 3. Juni nominiert. In den erweiterten Kader dieses Jahrgangs, der demnächst Einladungen zu Lehrgängen des DFB erhält, wurden Jennifer Flachsbarth (1. FFV Erfurt),

Bianca Schmidt (1. SV Gera) sowie Stephanie Krämer (SG Eintracht Oberrnissa) berufen.

Hubert Steinmetz war mit den gezeigten Leistungen seiner Mädchen sehr zufrieden: „Man muss auch bedenken, dass nur zwei Spielerinnen bislang an einem solchen Turnier teilgenommen haben. Wir haben, mit Ausnahme des Spiels gegen Sachsen, hier wirklich sehr gute Vorstellungen abgegeben.“

Sieger des Turniers wurde der Niederrhein vor Westfalen I und dem Mittelrhein.

Diese Mädchen der Jahrgänge 1989/90 vertrauten den Thüringer Fußball-Verband beim Länderpokal: Jana Burmeister (FF USV Jena), Cornelia Knoll, Christa Poch (SG Hermsdorf/Eisenberg), Carolin Ertmer (BSV Eintracht Sondershausen), Stephanie Krämer (SG Eintracht Oberrnissa), Susann Häußler (FSV Grünigen), Elsa Müller (Spvgg Faulungen), Ulrike Heiner (SSV Nöbdenitz/Löbichau), Elisa Trepschinski (1. FC Gera 03), Bianca Schmidt (1. SV Gera), Jennifer Flachsbarth (1. FFV Erfurt), Lisa Seiler (1. SC 04 Sonneberg), Laura Kiontke (1. FFV Erfurt), Maria Tober (SV 07 Herpf), Julia Rupprecht (SV BW Lengenfeld/Stein) und Julia Klein (FSV Eintracht Wechmar).

Landesmeister 2003/04 der A-Junioren wurde die SG Suhl



Im Spieljahr 2003/04 wurde Thüringer Landesmeister der A-Junioren die SG Suhl, hintere Reihe (v. l. n. r.): Matthias Pauler, Roman Seyfarth (Co-Trainer), Sven Kallenbach, Frank Rademacher, Falko Carl, Andre Hirth, Norman Seyfarth, Benny Wank, Clemens Schmiedel, Rüdiger Sauer (Trainer); vordere Reihe (v. l. n. r.): Martin Paul, Ben Förste, Frank Eberwein, Andreas Henecke, Thomas Weiß, Sebastian Heim, Carlo Zengler.



Wir gratulieren

zum 90. Geburtstag

Kurt Eichhorn, Ehrenmitglied OTFB (03.06.)

zum 75. Geburtstag

Horst Wippich, Ehrenmitglied STFB (29.07.)

zum 70. Geburtstag

Helmut Schwerdtner, Vors. Spielausschuss KFA Saale-Orla (12.06.)

Lothar Elschner, KFA Gera (19.07.)

Fritz Witzleb, SFA Erfurt (17.08.)

zum 65. Geburtstag

Günter Weißenborn, KFA Kyffhäuserkreis (22.08.)

zum 60. Geburtstag

Hans-Günter Hänsel, TFV-Hauptgeschäftsführer (18.08.)

Klaus Günther, Mitglied TFV-Sportgericht (20.08.)

Rainer Milkoreit, TFV-Präsident (24.08.)

zum 50. Geburtstag

Thomas Biewald, KFA-Ilmkreis (26.07.)

„Vize“ beim Länderpokal des NOFV

U15-Mädchenauswahl des Thüringer Fußball-Verbandes mit guter Leistung

Bad Blankenburg (hg). Die U15-Mädchenauswahl des Thüringer Fußball-Verbandes erreichte beim 11. Länderpokaltournament des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes vom 16. bis 18.04. in der Landessportschule Bad Blankenburg einen sehr guten 2. Platz.

Im kräftezehrenden Turnier - immerhin waren in drei Tagen fünf Spiele von jeweils 40 Minuten zu absolvieren - blieb die von Landestrainer Hubert Steinmetz formierte TFV-Vertretung mit drei Siegen und zwei Unentschieden ungeschlagen.

Jeweils 1:0 gewann der Gastgeber gegen Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg. 0:0 trennte man sich von Berlin. Und gegen den späteren Pokalgewinner Mecklenburg-Vorpommern erreichten die jungen Thüringerinnen als einzige Mannschaft ein Unentschieden (1:1).

Bemerkenswert war besonders der Erfolg über Brandenburg, verlor man doch hier bereits nach sieben Minuten die Torfrau Jana Burmeister nach einer Notbremse. Aber die Mädchen aus dem Freistaat kämpften hervorragend und hatten beim goldenen Tor in der Schlussminute durch

Elisa Trebschinski auch das Glück der Tüchtigen auf ihrer Seite. Die vier Treffer für die TFV-Auswahl erzielten Elisa Trebschinski (2/1. FC Gera 03) sowie Julia Rupprecht (SV BW Lengsfeld/Stein) und Susann Häußler (FSV Grüningen).

Hubert Steinmetz war mit der Leistung seiner Mädchen, insbesondere der mannschaftlichen Geschlossenheit, sehr zufrieden. Ein Extralob erhielten vom TFV-Trainer Elisa Müller (SG Diedorf/Faulungen) Susann Häußler sowie die beiden Torhüterinnen Jana Burmeister (FF USV Jena) und Laura Kiontke (1. FFV Erfurt).

Der nächste Höhepunkt für diese Altersklasse war der DFB-Länderpokal vom 04. bis 06. Mai in Duisburg, an dem alle 21 Landesverbände teilnahmen und bei dem die Thüringerinnen auf den 6. Platz kamen.

Dieses Aufgebot erreichte beim NOFV-Turnier den 2. Platz: Julia Klein (FSV Eintracht Wechmar), Laura Kiontke, Jennifer Flachsbarth (1. FFV Erfurt), Susann Häußler (FSV Grüningen), Stephanie Krämer (SG Eintracht Obermisa), Carolin Ermer (BSV Eintracht Sondershausen), Julia Rupprecht (SV BW Lengsfeld/Stein), Elisa Müller (SG Diedorf/Faulungen), Jana Burmeister (FF USV Je-

na), Bianca Schmidt (1. SV Gera), Cornelia Knoll, Christa Poch (SG Eisenberg/Hermisdorf), Elisa Trebschinski (1. FC Gera 03), Ulrike Heiner (SSV Nöbdenitz/Löbichau), Nancy Engelke (SV Walldorf) und Maria Tober (Herpfer SV 07).

Alle Spiele: 1. Tag: Mecklenburg-Vorpommern - Thüringen 1:1, Brandenburg - Sachsen 1:1, Sachsen-Anhalt - Berlin 0:4, Sachsen - Mecklenburg-Vorpommern 0:1, Thüringen - Berlin 0:0, Brandenburg - Sachsen-Anhalt 3:1. 2. Tag: Sachsen - Thüringen 0:1, Berlin - Brandenburg 0:2, Sachsen-Anhalt - Mecklenburg-Vorpommern 1:2, Thüringen - Sachsen-Anhalt 1:0, Sachsen - Berlin 0:0, Mecklenburg/Vorpommern - Brandenburg 2:1. 3. Tag: Berlin - Mecklenburg-Vorpommern 0:1, Sachsen-Anhalt - Sachsen 0:1, Thüringen - Brandenburg 1:0.

Die Abschlusstabelle:

1. Mecklenburg-Vorpommern	5	7:3	13
2. Thüringen	5	4:1	11
3. Brandenburg	5	7:5	7
4. Berlin	5	4:3	5
5. Sachsen	5	2:3	5
6. Sachsen-Anhalt	5	2:11	0



Die erfolgreiche U15-Mädchenauswahl mit ihren Trainern.

KÄMPFER
GbR
SPORT- & VEREINSBEDARF

Die gute Adresse,
wenn es um Sport geht!

Vereinsbedarf aller Art

Pokale, Wimpel, Anstecknadeln, Urkunden, Medaillen,
Sportbekleidung, Sieb- und Flockdruck, Sportgeräte für
Sportplätze und Hallen, Vereins-, Verbands- und Landesfahnen,
individuelle Sonderanfertigungen, Gravuren aller Art

Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel./Fax 03624/40 27 37

Satzung und Ordnungen des TFV erscheinen neu

Nach dem TFV-Verbandstag werden die aktualisierte TFV-Satzung und die TFV-Ordnungen neu aufgelegt.

Die vollständige Neuauflage kann als Ringordner oder ohne Ringordner bei der TFV-Geschäftsstelle bezogen werden. Preis der Neuauflage im Ringordner **10 EURO**, Preis der Neuauflage ohne Ringordner **6 EURO**.

Landesmeister 2003/04 der B-Mädchen wurde der FF USV Jena



Im Spieljahr 2003/04 wurde Thüringer Landesmeister der B-Mädchen der FF USV Jena, hintere Reihe (v. l. n. r.): Karsten Reinhold (Trainer), Annemarie Pohl, Sanara Neumann, Tina Kopplin, Sina Mühling, Eva-Maria Gesang, Stefanie Kretzschmar; vordere Reihe (v. l. n. r.): Stefanie Thielemann, Stephanie Milde, Julia Bätz, Silke Hartmann, Stefanie Neupert; liegend: Corina Wenzel. Mit zum Kollektiv gehört noch Jana Burmeister.

Landesmeister 2003/04 der C-Mädchen wurde der 1. FFV Erfurt



Im Spieljahr 2003/04 wurde Thüringer Landesmeister der C-Mädchen die Mannschaft des 1. Frauenfußballvereins Erfurt, hintere Reihe (v. l. n. r.): Wolfgang Nagorski und Bodo Bretschneider (beide Trainer), Stefanie Mönch, Sandra Kallenberg, Nicole Kirchner, Lisa Edelmann, Helen Dargel, Dorothea Busch, Noreen Küster, Stefanie Blaschczok, Magdalena Fritz, Diana Lorenz (Betreuerin); vordere Reihe (v. l. n. r.): Vivien Buttgerreit, Franziska Theeg, Laura Kiontke, Jeniffer Flachsbarth, Christina Melle, Maria Löther, Elisa-Katharina Lorenz, Ulrich Endrix (Vorsitzender).

TFV-Vorstand tagte zwei Mal

Erfurt (hg). Seit dem Erscheinen der April-Ausgabe des „Fußball-Magazins“ tagte der TFV-Vorstand zwei Mal in Erfurt. Am 19. April standen Gedanken und Erfahrungen zur Konfliktvermittlung im Fußball auf der Tagesordnung.

Die Konfliktbewältigung unter Leitung eines Mediators zur Vermeidung von Gerichtsstreitigkeiten könnte auch im Thüringer Fußball zunehmend eine Rolle spielen. Das betonten drei Referenten der Friedrich-Schiller-Universität Jena, die den Vorstand über die Inhalte informierten. Die Problematik wird, das war das Ergebnis der Vorstellung durch die Wissenschaftler, im TFV weiter verfolgt und sollte auch in die Trainer-Aus- und Fortbildung einfließen. Danach erfolgte eine Auswertung der Bezirksfußballtage. Die waren alle ordentlich vorbereitet, hatten eine gute Beteiligung und liefen satzungsgemäß ab.

Im Anschluss beschäftigte sich die Verbandsspitze mit den Anträgen zu Ordnungen und zur Satzung, die dem 5. Verbandstag zur Beschlussfassung vorgelegt wurden.

Schwerpunkt der Sitzung am 17. Mai war die Vorbereitung des Spieljahres 2004/05. Dazu sprach der Spielausschuss-Vorsitzende Gerald Rössel. Er wies darauf hin, dass die KFA-Verantwortlichen für den Spielbetrieb am 25./26. Juni in Bad Blankenburg zusammenkommen, um die Ansetzungen zu erarbeiten. Geplant ist, die Anzahl der Mädchen-Mannschaften im D-Juniorinnen-Bereich durch gezielte Aktionen zu erhöhen. Der Ort des Eröffnungsspiels der neuen Saison wird noch festgelegt.

Außerdem wertete der Vorstand den Jugend-Verbandstag aus. Danach wurde über den Stand der Vorbereitung des 5. TFV-Verbandstages beraten.



Auszeichnungen

Mit der „Verdienstnadel des DFB“ wurde ausgezeichnet:

Helmut Bachmann, FSV Rot-Weiß Breitungen

Mit der „Ehrendnadel des TFV“ in Gold wurden ausgezeichnet:

Herbert Kohl, KFA Eichsfeldkreis

Dr. Joachim Winter,
SV 01 Empor Dreißigacker

Siegfried Hinderlich, FSV RW Breitungen

Rolf Messerschmidt, FSV RW Breitungen

Georg Klinger, FSV Rot-Weiß Breitungen

Andreas Hergert, FSV Martinroda

Kurzschulung hatte mehr Teilnehmer verdient

Nur sieben Interessierte aus vier Vereinen bei Fortbildung in Bad Blankenburg

Fußballkreis Saalfeld/Rudolstadt (hg). Gerade einmal sieben Interessierte aus vier Vereinen - FC Einheit Rudolstadt (3), SG Traktor Teichel (2), TSV Bad Blankenburg, VfL 06 Saalfeld (je 1) - hatten kürzlich den Weg in die Landessportschule Bad Blankenburg zur Kurzschulung des Thüringer Fußball-Verbandes für den jüngsten Nachwuchsbereich gefunden.

Das verwundert schon, nehmen doch im Landkreis über 30 Mannschaften von den D- bis zu den F-Junioren am Wettspielbetrieb im Bezirk und Kreis teil. Wer nicht erschien, hat eine äußerst interessante Fortbildung, die der TFV im Rahmen der Qualifizierungsoffensive anbietet, verpasst.

Benita Eismann, Grundschullehrerin in Jena und seit über 10 Jahren als Bambini-Trainerin beim FC Carl Zeiss Jena im Ehrenamt tätig, sprach über die Philosophie des Kinderfußballs und die Aufgaben des Kindertrainers. Die Botschaft des Abends durch die zum Lehrstab des



Neues aus den Fußballkreisen

TFV gehörende junge Frau: Übungsstunden bei Kindern unterscheiden sich wesentlich von Trainingseinheiten in anderen Altersklassen. Der Kindertrainer braucht Geduld und Einfühlungsvermögen im Umgang mit den Fußball-Abc-Schützern, aber auch den Eltern. Das Lob ist das wichtigste Antriebsmittel.

„Das Training soll in erster Linie Spaß machen. Übergroßer Ehrgeiz schon in diesem Alter zerstört oftmals die Freude an der Bewegung“, appelliert die Referentin an die Teilnehmer des Lehrgangs in der Landessportschule.

Zahlreiche konkrete pädagogische und fußballspezifische Tipps im Umgang mit den Vier- bis

Achtjährigen aus der Praxis nahmen die Anwesenden dankbar entgegen. Aber sie hielten, mit Blick auf das eigene Training, mit ihrer Auffassung auch nicht hinterm Berg. „Kinder machen keine Fehler, sondern sammeln nur Bewegungserfahrungen“, mahnte Benita Eismann angesichts von Erscheinungen, da Trainer oder Eltern permanent am Spielfeldrand mit für die Kinder kaum umsetzbaren „Anweisungen“ in lautstarker, manchmal sogar unsachlicher Form Einfluss auf das Geschehen nehmen wollen, dabei aber nicht selten das Gegenteil erreichen.

Die Teilnehmer der Kurzschulung bekamen am Ende eine sehr gut aufbereitete Mappe des Deutschen Fußball-Bundes, die viele Anregungen für das kindgerechte Training enthält. Nachdem diesmal die Theorie im Mittelpunkt stand, wird diese Form der Fortbildung, die sich auch an Eltern richtet, mit praktischen Übungen im Mai fortgesetzt. Der genaue Termin dafür wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Gute Nachwuchsarbeit macht sich bezahlt

1. Frauenfußball-Verein Erfurt holte Landesmeistertitel bei den C-Mädchen

Fußballkreis Erfurt. Nun stellen sich die Erfolge der guten Nachwuchsarbeit beim 1. Frauenfußballverein Erfurt ein. Nachdem der Hallenmeistertitel der C-Mädchen schon gewonnen wurde, erkämpften sich die Mädchen auch den Landesmeistertitel auf dem Rasen, der größte Erfolg seit der Gründung des Vereins. Ehrgeizig, wie sie nun mal sind, wollen sie versuchen, das Doublet zu

schaffen und das Pokalfinale der C-Mädchen erreichen und gewinnen. Die erste Hürde war am 05.06.04 FC Thüringen Weida.

Die B-Juniorinnen sind ebenfalls sehr erfolgreich gewesen und spielten am 31.05. auf dem Johannesplatz im Finale um den NOFV-Pokal gegen den Favoriten von Turbine Potsdam (1:4). Auch die Frauen haben eine enorme Steigerung

hinter sich und sind in der Landesliga unter den vier besten Mannschaften. Als Dank für die erbrachten Leistungen wurden die Sportfreunde Nagorsky und Bretschneider für die Ehrung mit der TFV-Ehrennadel in Silber bzw. Bronze vorgeschlagen. Erstmals richtete der 1. FFV Erfurt den Tag des Mädchenfußballs am 06.06.04 auf seinem Sportgelände aus.



5. Verbandstag des TFV. In der Landessportschule Bad Blankenburg hatten die Delegierten des 5. Verbandstages des TFV beste Arbeitsbedingungen.

„Dankeschön-Wochenende“ für Preisträger

Ehrenamtspreisträger 2003 des Bayerischen und des Thüringer Fußballverbandes in München

Erfurt (rk). Vom 14. - 16. Mai 2004 trafen sich die Ehrenamtspreisträger 2003 des Bayerischen und des Thüringer Fußball-Verbandes zu dem mittlerweile schon zur Tradition gewordenen „Dankeschön-Wochenende“.

Gastgeber war turnusmäßig der BFV, der seine Gäste in das Marriott Hotel München Airport nach Freising eingeladen hatte. Die Thüringer Delegation stand unter der Leitung ihres Präsidenten Rainer Milkoreit, ihres Vizepräsidenten und Verantwortlichen für das Ehrenamt beim TFV Wieland Sorge und der Mitarbeiter der TFV-Geschäftsstelle Dieter Lippold.

Mit einem modernen Reisebus starteten die Thüringer am Freitagmorgen in Erfurt. Die Fahrt führte über das Hermsdorfer Kreuz, wo weitere Gäste zustiegen, nach Freising. Nach einer anstrengenden Reise kam die „Truppe“ mit etwas Verspätung am Zielort an. Das „Empfangskomitee“ des BFV, mit seinem Präsidenten Heinrich Schmidhuber an der Spitze, begrüßte die Gäste aus Thüringen auf das Herzlichste. Nach dem Bezug der Zimmer trafen sich die „Ehrenamtler“ beider Verbände im Foyer des Korbiniansaales des Hotels bei einer Kaffeetafel zum ersten „Schnupperkurs“. Anschließend stellten sich der BFV und der TFV seinen Gästen vor.

Zunächst erläuterte der Geschäftsführer des BFV, Jürgen Igelspacher, die Strukturen des Bayerischen Fußball-Verbandes. In seinen Ausführungen brachte er unter anderem zum Ausdruck, dass die Arbeit in den Vereinen nicht einfacher wird. Obwohl im Verband ca. 33 % der männlichen Jugend im Fußball organisiert sind, bedarf es großer Anstrengungen, diesen Stand zu halten. Deshalb legt man im BFV großen Wert darauf, die weibliche Jugend verstärkt für den Fußballsport zu begeistern. Sehr interessant war die Tatsache, dass im Schiedsrichtereswesen ein leichter Aufwärtstrend zu verzeichnen ist. Allerdings allein der Tatsache geschuldet, dass Jugendliche sich dabei etwas „Kohle“ verdienen können.

Anschließend sprach unser Vizepräsident Wieland Sorge über den derzeitigen Entwicklungsstand im TFV zu den Anwesenden. Er betonte, dass es, aufgrund der wirtschaftlich nicht gerade günstigen Basis,



schwierig ist, das Vereinsleben zu organisieren. Hochinteressant war der folgende Vortrag einer Referentin der bayerischen Landesregierung zum Thema: „Vorbereitung des Freistaats Bayern auf die Fußball-Weltmeisterschaft 2006“.

Nach dem vielseitigen und reichlichen Abendessen wurde locker über den Fußball, von der Beletage bis hinunter zur Kreisklasse und im Besonderen über die allgemeine Entwicklung des Nachwuchsfußballs in beiden Verbänden diskutiert.

Am Samstag stand ein kurzer Stadtbummel in München auf dem Programm, wo die Ehrenamtlichen gemeinsam mit ihren Partnern einige Sehenswürdigkeiten sowie das internationale Flair der bayerischen Metropole in Augenschein nehmen konnten. Nach dem Mittagessen im altherwürdigen „Augustiner-Keller“ ging die Fahrt zum Olympia-Gelände, zum Abstiegssduell zwischen den „Löwen“ und der Berliner Hertha. Es war für alle Beteiligten schon beeindruckend, wie die Fans, durch den Stadionsprecher, auf das bevorstehende Spiel „heiß“ gemacht wurden.

Die Rückfahrt vom Stadion, vorbei an der im Bau befindlichen neuen „Allianz-Arena“ ins Hotel ging zügig vonstatten und die Eingela-

denen hatten genügend Zeit, sich auf den festlichen Ehrungsabend vorzubereiten.

Nach einem umfangreichen Menü, mit musikalischer Umrahmung durch eine Band ohne Namen, erfuhren die Ehrenamtlichen ihre Auszeichnung durch die Leiter der beiden Delegationen und den „Begründer“ der Aktion Ehrenamt und Verbandsehnenamtsreferenten des BFV, Hermann Güller. Sie erhielten für ihr jahrelanges, engagiertes Wirken ein Ehrengeschenk des DFB und Präsenze des BFV. Unter den Ausgezeichneten befand sich auch eine junge Frau, die beim FV Würzburg als Jugendleiterin fungiert. Ein durchaus nachahmenswertes Beispiel.

Anschließend wurde noch munter debattiert und auch einige Witze und Sketche gab man zum Besten. Fazit des Abends: Die Thüringer hatten besseres „Sitzfleisch“ als die Bayern.

Der Sonntagvormittag hatte dann noch einen besonderen Höhepunkt parat. Der Vorsitzende des DFB-Sportgerichts, Dr. Rainer Koch, referierte über die Praktiken der Sportgerichtsbarkeit im DFB und im BFV. Er erläuterte anhand aktueller Videos, wie die Urteile zu Stande kommen und warum gerade die Verfahren in der Bundesliga in relativ kurzer Zeit abgearbeitet werden müssen. Auch über die Zusammenarbeit zwischen dem Kontrollausschuss des DFB und dem Sportgericht gab es interessante Ausführungen. Für die Basisarbeit ließen sich neue Aspekte ableiten.

Ein reichhaltiges Mittagessen beschloss diesen kurzweiligen Trip. Die Thüringer Delegation trat anschließend, ausgestattet mit einigen neuen Erkenntnissen für die weitere Arbeit, die Heimreise an. R. Kirchner



Die Thüringer stellten sich vor dem Hotel in München dem Fotografen zum Erinnerungsfoto.

U16-Auswahl beim DFB-Länderpokal 6. Platz

Nur eine Niederlage für Schützlinge von Rainer Schlutter beim Treffen der 21 Landesverbände

Erfurt (hg). Mit einem sehr guten 6. Platz kehrte die U16-Auswahl des TFV vom Länderpokal des Deutschen Fußball-Bundes in Duisburg (1.- 3. Mai) zurück.

Die von Landestrainer Rainer Schlutter formierte TFV-Vertretung des Jahrgangs 1988 musste sich nach Siegen über Brandenburg (1:0) und Sachsen-Anhalt (2:0) zum Abschluss nur dem Turnierzweiten, der Auswahl Südwest, mit 0:1 geschlagen geben. Dabei war aber selbst in dieser Partie mehr möglich, denn die Talente aus

dem Freistaat besaßen in der ersten Halbzeit Großchancen durch die Jenaer Riemer (2) und Spanier. Die wurden allerdings nicht genutzt, so dass das einzige Tor kurz vor dem Seitenwechsel gegen die jungen Thüringer, die sich damit als bestes Team des Nordostens platzierten, entschied. Die Treffer in den beiden anderen Vergleichen erzielten Schrapf, Steiner (FC Carl Zeiss Jena) und Kollmann (BSV Eintracht Sondershausen). Als Sieger des dreitägigen Turniers, das auch von DFB-Trainer Michael Skibbe beobachtet wurde, ging Württemberg hervor. Aufgrund ihrer guten Leistungen wurden Torhüter Beer sowie die Feldspieler Schubert (beide FC Rot-Weiß Erfurt) und

Riemer (FC Carl Zeiss Jena) zu Sichtungslerngängen des DFB eingeladen. Rainer Schlutter war vor allem mit dem Abwehrverhalten seiner Spieler zufrieden.

Diese Spieler wurden eingesetzt: Marco Riemer, Andy Steiner, Ron Kowalleck, Danny Reuther, Marian Spanier, Christian Schrapf, Markus Güttich, Robert Teske (alle FC Carl Zeiss Jena), Christoph Weichert, Michael Huke, Philip Schubert, Christian Beer, Christian Beck (alle FC Rot-Weiß Erfurt), Daniel Feuerstein (SG Vismaria Weimar/Kromsdorf), Sascha Reuter (FSV 06 Rauenstein) und Steven Kollmann (BSV Eintracht Sondershausen).

Im Fußballkreis Sömmerda ist Nachwuchsarbeit das A und O

Sieben Mannschaften der F-Junioren im Spielbetrieb

Sömmerda (gl). Die Nachwuchsarbeit wird im Fußball im Landkreis Sömmerda groß geschrieben!

Allein im F-Jugend-Bereich kann der Kreis Sömmerda auf sieben Mannschaften verweisen. Die kommen aus Gebesee, Großrudstedt, Haßleben, Kölleda, Schwanstedt/Straußfurt, Sömmerda und Weißensee.

Die Anzahl der Mannschaften in den Altersklassen A- bis E-Junioren schwankt zwar in den einzelnen Spielzeiten, aber die Tendenz ist sinkend, es werden immer weniger.

Am vergangenen Kreis-Fußballtag des Landkreises Sömmerda rief Sportfreund Uli Liebermann alle Vereine auf, mehr für den Nachwuchs zu tun und sich dadurch selbst zu



Neues aus den Fußballkreisen

helfen. Die Spielgemeinschaft mit mehreren Orten bringt nicht viel. In früheren Zeiten hatte jeder Ort Nachwuchs, und das müsste

doch wieder zu erreichen sein.

Die Kinder zu motivieren, um Sport zu treiben, das beginnt ja bereits im Kindergarten. Viele Vereine haben schon diesbezüglich Vereinbarungen mit Kindergärten abgeschlossen.

Sport prägt die Kinder für das weitere Leben bei Pünktlichkeit, Einsatzbereitschaft und Gemeinschaftsinn. Durch Mitgliedschaft in Vereinen und bei aktivem Sport können die Kinder den schulfreien Nachmittag sinnvoll verbringen. Selbst Eltern und Großeltern leben für die Wochenenden und freuen sich auf die Spiele ihrer Kinder und Enkel.



Es gilt, gerade bei den jüngsten Fußballern die Begeisterung für das „runde Leder“ zu wecken und dabei von den Eltern Unterstützung zu erhalten.

Dietrich Wallrath hängt die „Potten“ an den Nagel

Ilmkreis. Ein 67-jähriger Sportsmann aus Pennewitz im Ilmkreis hört auf. Nach 40 Jahren als Schiedsrichter auf den Fußballfeldern im damaligen Bezirk Suhl, später im Ilmkreis hängt er seine „Potten“ an den Nagel und legt seine Pfeife ab. Es fällt ihm sichtlich schwer, aber er hat sich auf diesen Tag/Saison bereits seit längerem festgelegt.

Seit seiner Schiedsrichterprüfung bei Fritz Dittrich 1964 in Ilmenau sind mittlerweile daraus ca. 2300 Spiele als SR/SRA geworden. Dabei hat sich Dietrich, der ein untadeliger Sportsmann ist und immer zuverlässig seine Ansetzungen wahrnahm, auf allen Sportplätzen und bei den Vereinen eine hohe Wertschätzung erworben. Er ist angesehen und, wenn man so tief im Fußballgeschehen steckt, sind meistens weitere Funktionen vorprogrammiert.

Neben seiner aktiven Fußballzeit bis 1969 als Spieler leitete er bis 1969 Spiele der Kreisklasse im Kreis Ilmenau. Mit der nachfolgenden Einstufung in die Bezirksklasse des damaligen Bezirkes Suhl kam er in Südthüringen bis 1990 zum Einsatz.

Nach der politischen Wende kehrte er in den jetzigen Ilmkreis zurück und stand bis zum heutigen Tag seinen Mann als Schiedsrichter der Kreisliga und Kreisklasse.

Er war lange Zeit Schiedsrichteransetzer im Kreis und ist seit 2000 Chef im Freizeit- und Breitensport des KFA. Dabei setzt er sich verstärkt für die Belange der AH-Mannschaften ein. Für seine Leistungen wurde er mehrfach durch die Organe des TFV gewürdigt.

Dietrich Wallrath will auch in den nächsten Jahren weiterhin in seiner Funktion tätig sein und seine langjährigen Erfahrungen mit einbringen. Er sollte für alle Schiedsrichter, insbesondere aber für die Schiedsrichter-Neulinge ein sportliches Vorbild sein. Der Kreisschiedsrichterausschuss bedankt sich außerordentlich für seinen sportlichen Einsatz in den abgelaufenen 40 Jahren und wünscht ihm alles Gute. W.Gerling

Talente aus 11 Vereinen beim Training

Erfolgreiche Arbeit im DFB-Stützpunkt im Fußballkreis Altenburger Land

Altenburg (R. Weber). Auf eine erfolgreiche Arbeit in den letzten Wochen kann der DFB-Stützpunkt des Nachwuchses im Kreis Altenburger Land zurückblicken, wie Stützpunktleiter Rainer Grille bestätigte.

Beim Sichtungsturnier der Altersklasse Jahrgang 90 am 8. Mai im Altenburger Waldstadion belegte die Altenburger Auswahl einen hervorragenden 2. Platz hinter dem favorisierten Stützpunkt Stadroda, der mit Spielern des FC Carl Zeiss Jena besetzt war.

Trainer Gebhard Liesch hatte seine Talente gut eingestellt und war so erfolgreich. Das Gleiche vollbrachte der Jahrgang 92. Die Mannschaft von Trainer Rainer Grille landete beim Turnier in Stadroda auf dem 2. Platz. Auch in diesem Turnier wurde der gastgebende DFB-Stützpunkt Stadroda Sieger.

In Weida trafen sich die Jahrgänge 91, wobei wieder die Stützpunkte Gera, Schleiz, Weida, Stadroda, Bad Blankenburg und Altenburg vertreten waren. Die Altenburger Vertretung mit Trainer Bodo Horschig holte Platz 5.

Insgesamt hat in Altenburg die Stützpunktarbeit mit den 72 Talenten eine gute Entwicklung genommen. Montags arbeiten die Stützpunkt-

Trainer unter Führung von Rainer Grille mit den Spielern, die gegenwärtig aus 11 Vereinen des Landkreises Altenburger Land kommen.

Die 12 jüngsten Talente der Jahrgänge 93/94 sind seit August letzten Jahres gesichtet worden und trainieren jetzt eifrig im Altenburger DFB-Stützpunkt. Montags ab 16 Uhr hat sie Rainer Grille unter seinen Fittichen. „Die Stützpunktarbeit ist gut vorangekommen, die Vereine ziehen alle mit, wir können auf eine gute Kooperation setzen“, betonte Rainer Grille. Dazu würde er sich aber noch mehr Talente aus der Luckaer Region des Landkreises zur Teilnahme wünschen.

Besonders eine gute und intensive Trainingsarbeit bei großer Disziplin aller Teilnehmer wurde von den Stützpunkttrainern bescheinigt. Die methodische und zielgerichtete Arbeit kommt bei den jungen Talenten an, die mit Eifer und Freude bei der Sache sind. Die Erfolge sind dafür Zeugnis. Mit Torwart Bastian Schulz von Lok Altenburg steht ein Talent in

der Thüringer Landesauswahl des Jahrganges 90, in dessen erweitertem Kader auch Tom Baumgart und Christian Rozanowski (beide Motor Altenburg) vertreten sind.

Auswahlkader-Kandidaten des Jahrganges 88 sind auch Johannes Busch (Motor Altenburg) sowie Steve Nierlein und Steve Schumann (beide Lok Altenburg).

Der Altenburger DFB-Stützpunkt war am 6. Juni beim Altenburger „Kreispokal-Endspiele-Tag“ im Waldstadion mit vertreten und leitete das Abgeben des DFB-Abzeichens für den Nachwuchs.



Rainer Grille beim Training im DFB-Stützpunkt.

Der Auftakt stimmte durchaus optimistisch

Erstmals Bestenermittlung der G-Junioren in der Landeshauptstadt Erfurt

Erfurt (Horst Steinke). Nun hatten auch die jüngsten Kicker unserer Landeshauptstadt ihren ersten offiziellen „Auftritt“. Sieben G-Juniorenteams kamen zur 1. Bestenermittlung in die Halle des Erfurter Sportgymnasiums.

Sie hatten gleich in ihren Eltern, den Omas und Opas sowie Freunden begeistert mitgehende Fans. Stimmung war da von vornherein angesagt. Die vier- bis sechsjährigen Steppkes, für so manche Hose oder Jersey noch zu klein, waren mit Eifer bei der Sache.

Seit Jahren wird beim VfB Grün-Weiß 90, Borntaler SV, bei Lok, Empor oder Bübleben, um nur einige zu nennen, vorbildlich in puncto Nachwuchs gearbeitet. So waren auch diesmal bei

den G-Junioren die Sportfreunde Karl-Heinz Kahler (Empor), Radlinski (VfB GW) oder Obst (Borntaler SV) auch die Initiatoren in ihren Vereinen, weitere werden sicher folgen. „Der Anfang ist gemacht und wir glauben, dass z. B. beim TSV Gispersleben oder FC Nord und anderen, wenn auch mit Spielgemeinschaften, nachgezogen wird. Wir müssen am Ball bleiben und alle Möglichkeiten nutzen und auch ausschöpfen. Kontakte zu den Kindergärten suchen, persönliche Gespräche mit den Eltern führen und auch über gemischte Mannschaften nachzudenken, das ist unsere vordringliche Aufgabe“, so das Resümee des Spf. Heiko Hagemann, Mitglied des Jugendausschusses im Stadtfachverband.

Die Bestenermittlung gewann Blau-Weiß Bübleben mit 9:0 Toren und 16 Punkten. Im Siebenerfeld belegten die weiteren Plätze: 2. Lok Erfurt 6:2/12, 3. FC Rot-Weiß 8:3/11, 4. Borntaler SV Erfurt 4:2/10, 5. VfB Grün-Weiß 90 Erfurt 3:5/7, 6. Empor Erfurt I 1:7/2, 7. Empor Erfurt II 0:12/1.

Bester Torschütze war Fabian Schimmel von Lok Erfurt mit 4 Treffern, bester Torhüter Anton Reuschel (FC Rot-Weiß), jüngster und bester Spieler des Turniers war der vierjährige Justin Witzleb vom VfB Grün-Weiß. Über die Souvenirs, Plüschtiere und gestifteten kleinen Motorradmodelle, haben sich die Kinder gefreut. Auch das soll künftig beibehalten werden. Auch die nächste Bestenermittlung wird bestimmt wieder ein gutes Teilnehmerfeld haben.



Mit Feuereifer bei der Sache die jüngsten Fußballer bei ihrer Bestenermittlung.

Termine Juli bis Dezember 2004

Juli

03.	NOFV-Vereinspokal B-Junioren Endspiel	
03.	TFV-Meisterschaft C-Junioren	Geschwenda
03.	TFV-Meisterschaft F-Junioren	Gumpelstadt
04.	TFV-Meisterschaft D-Junioren	Arnstadt
04.	TFV-Meisterschaft E-Junioren	Vacha
06.	TFV-Pokal C-Junioren / Endspiel	Magdala
08.-10.	Turnier (Jg. 89)	Leipzig
20.-25.	DFB-U15-Schülerlager (Jg. 89)	Duisburg
28.-30.	Turnier (Jg. 90)	Leipzig

August

31.7./1.8.	ODDSET-Pokal 1. Runde	
07./08.	Spieljahresbeginn TL/Landesklasse	
09.-14.	DFB-Feriencamp (Jg. 90)	Bad Blankenburg
21./22.	Spieljahresbeginn LL/LKL Junioren	
27.-29.	NOFV-Länderpokal U20	Bad Blankenburg

September

3./4.	Bundesjugendtag	n. o.
4./5.	Spieljahresbeginn LL/Landesklasse Frauen	
4./5.	TFV-Pokal A- und B-Junioren /1. Runde	
06.	Talentsichtungstag in den DFB-Stützpunkten	
08.-12.	DFB U20-Länderpokal	Duisburg
11./12.	Spieljahresbeginn Landesliga Mädchen	
12.	1. Pokalrunde A- und B-Junioren	
14.	Verbandsvergleich Sachsen-Thüringen (Jg. 87)	Leipzig
15./16.	Verbandsvergleich Thüringen-Brandenburg (Jg. 91)	Bad Blankenburg
17.-19.	NOFV-Länderpokal A2-Junioren	Leipzig
19.	TFV-Meisterschaft Alte Herren / 1. R. HS	
21.-24.	Finale „Jugend trainiert für Olympia“	Berlin
24.-26.	DFB-Stützpunktturniere Jge. 91/92/93	
26.	TFV-Meisterschaft Alte Herren 1. R. RS	
29.-31.0.	DFB U21-Länderpokal Frauen	Duisburg

Oktober

2.	All together-Endrunde	Erfurt
2./3.	ODDSET-Pokal 2. Runde	
	TFV-Pokal Frauen 1. Runde	
9./10.	TFV-Pokal A- und B-Junioren 2. Runde	
10.	TFV-Meisterschaft Alte Herren Achtelfinale HS	
14.	Sichtungsturniere (Jg. 91/92)	Bad Blankenburg
16.	NOFV-Jugendverbandstag	Leipzig
17.	TFV-Bestenermittlung Freizeitmanschaften	Staudnitz
19.-24.	DFB A2-Juniorenlager (Jg. 87)	Duisburg
20.-22.	DFB-Bundestag	Osnabrück
24.	TFV-Meisterschaft Alte Herren Achtelfinale RS	

November

6./7.	TFV-Pokal A- und B-Junioren 3. Runde	
13.	TFV-Pokal Frauen 2. Runde	
	TFV-Pokal C-Junioren 1. R.	
20./21.	ODDSET-Pokal 3. Runde	
26./27.	NOFV-Verbandstag	Dabendorf
	Erfahrungsaustausch der Sportgerichte im TFV	Gera, Oberhof, Bad Langensalza

Dezember

4./5.	TFV-Pokal A- und B-Junioren 4. Runde	
	TFV-Hallenmeisterschaft Frauen Vorrunde	
11./12.	ODDSET-Pokal Achtelfinale	
17./18.	ODDSET-Pokal Achtelfinale	

Länderspieldebüt der Ex-Sonnebergerin Jana Burmeister

Erfurt (hg). Die guten Leistungen von Jana Burmeister, Torhüterin der U15-Landesauswahl des TFV, beim DFB-Länderpokal in Duisburg, bescherten der früheren Sonnebergerin prompt eine Einladung zu ihrem ersten Länderspiel. Das stand am 3. Juni in Susteren gegen die Niederlande auf dem Programm. Das 15-jährige Talent wurde von DFB-Nationalcoach Bernd Stöber in der ersten Halbzeit ins Tor beordert. Sie hielt bis zum Wechsel ein „zu null“ - die Partie endete 1:1 - und wurde dann im „Kasten“ abgelöst. Stöber zeigte sich zufrieden mit dem Länderspiel-Debüt der Thüringerin, die von der SG 51 Sonneberg zum FF USV Jena gewechselt ist.

Nachruf

Der KFA Altenburger Land trauert um sein Ehrenmitglied

Alexius Radosavljevic

Kurz nach seinen 88. Geburtstag fand „Alex“, wie ihn seine Sportfreunde nannten, seine letzte Ruhe. Über 30 Jahre war Alex im Altenburger Land als Schiedsrichter, Spielleiter und in der Schiedsrichterkommission des KFA erfolgreich tätig. Die Fußballfreunde des Altenburger Landes werden Alex als einen großen Sportsmann und Funktionär in guter Erinnerung behalten.

**Klaus Hübschmann
Vors. des KFA Altenburger Land**

Der Kreisfußballverband Eichsfeld trauert um

Heinz-Jürgen Eschborn

Der Heiligenstädter verstarb am 21. Mai 2004 im Alter von 63 Jahren. Weit über die Kreisgrenzen hinaus wurde sein ehrenamtliches Engagement anerkannt und geschätzt. Er war als stellvertretender KFA-Vorsitzender, Lehrwart und Spielleiter Kreispokal tätig. In verschiedenen Funktionen beim Heiligenstädter Sportclub prägte er den Fußballsport seines Heimatortes maßgeblich mit. Wir werden das Andenken an Heinz-Jürgen Eschborn in Ehren bewahren.

**Jochen Scheerbaum
Vors. des KFA Eichsfeld**

Begabte Schiedsrichter weitergebildet

Lehrgang für talentierte Referees der Kreise und Bezirke

Bad Blankenburg (hg). Zu einem Wochenendlehrgang vom 23. bis 25. April lud der Schiedsrichterausschuss jeweils 10entwicklungsfähige Schiedsrichter aus den Fußballkreisen und Bezirken in die Landessportschule Bad Blankenburg ein. „Die Teilnehmer“, so der damalige Lehrgangwart Udo Penßler-Beyer, „sollen im Hinblick auf Einsätze in der Bezirksliga, aber auch auf Spiele in der Landeskategorie gesichtet werden.“

Ein wichtiger Schwerpunkt war diesmal die Frage, wie man sich optimal auf ein Spiel vorbereitet. Dazu wurden in einer Gruppenarbeit Fragen des richtigen Umgangs mit Spielern und Trainern erörtert. Diskutiert wurde zudem die Zusammenarbeit zwischen Schiedsrichtern und Assistenten und die Handhabung persönlicher Strafen. Im Mittelpunkt des Samstagvormittags stand eine Spielbeobachtung. Michael Geilus leitete eine Bezirksligapartie in Stadtilm. Am Abend wurde die Auswertung des Gesehenen vorgenommen.

Gute Ergebnisse gab es im Cooper-Test. Die Zahl der gelaufenen Strecke betrug zwischen 2.800 und 3.200 Metern. Auch ein Regeltest auf schwierigem Niveau war zu absolvieren.

Penßler-Beyer lobte die Einstellung aller Lehrgangsteilnehmer. Von denen war der Jüngste 16, der Älteste 27 Jahre. „Das zeigt, dass wir nicht nur ganz junge Leute im Blick haben“, betonte der Lehrgangwart, der auf dem 5. Verbandstag als neuer Schiedsrichter-Obmann gewählt wurde.

Als Gast und Referent konnten die Teilnehmer Walter Handke, zum damaligen Zeitpunkt Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses, begrüßen. Erstmals an einem Lehrgang als Lehrgangwart nahm Sandy Hoffmann, neuer Lehrgangwart in Südthüringen, teil. Er ist Nachfolger des mittlerweile 75-jährigen Hans Meschke, der an diesem Kurs letztmalig in seiner Eigenschaft als Mitglied des Lehrstabes mitwirkte.

Auf die Lehrgangsteilnehmer wartet im Sommer eine Aufgabe, bei der sie sich weiter in das Blickfeld rücken können. Wahrscheinlich können neun Unparteiische aus diesem Kreis Spiele des DFB-Schülerlagers in Bad Blankenburg leiten.

Und das waren die Teilnehmer: Marcel Kießling (Meiningen), Marco Linß (Sonneberg), Marcus Brandt (Erfurt), Marco Schneider (Werra Rennsteig), Jan Kanzler, Georg Balkau (beide Eisenach), Steven Künne (Unstrut-Hainich), Karsten Raue, Sören Lumm (beide Jena), Raik Perner, Mark Roßner, Steffen Reichenbacher, Frank Brücher (alle OTFB), Tim Annemüller, Ralf Bau-roth (alle STFB), Johannes Otto, Manuel Köhler, Sebastian Lorenzen, Rene Schmidt (alle WTFB). Nicht anwesend war Thomas Gregor (Gera).



Neues aus den Fußballkreisen

Jenaer Schulfußball

Jena (bb). In bewährter Zusammenarbeit wurden in diesem Jahr wieder die Schulfußballwettbewerbe „Jugend trainiert für Olympia“ durch das Schulamt Jena und den Kreisfußballausschuss organisiert. 29 Schulmannschaften beteiligten sich in fünf verschiedenen Wettkampfklassen. Die Schulsportkoordinatorin der Stadt Jena, Kathrin Treske, und Turnierleiter Bernd Bock vom KFA, konnten ein positives Resümee ziehen. Ein besonderes Lob an die Integrierte Gesamtschule und das Carl-Zeiss-Gymnasium, die an allen Turnieren teilgenommen haben. In diesem seit Jahren beliebten Wettkampf gibt es neben den Kreisfinals auch Regional- und Landes-Ausschelde, die mit dem Bundesfinale in Berlin enden.

Die Ergebnisse der Kreisfinals 2004, **WK II, weiblich:** 1. Grete-Unrein-Schule, 2. Carl-Zeiss-Gymnasium; **WK III, weiblich:** 1. Grete-Unrein-Schule, 2. Ostschule, 3. Carl-Zeiss-Gymnasium und Regelschule Winzerla.

WK II, männlich: 1. Carl-Zeiss-Gymnasium, 2. Anger-Gymnasium, 3. Ostschule, 4. Platz Grete-Unrein-Schule; **WK III, männlich:** 1. Anger-Gymnasium, 2. Grete-Unrein-Schule, 3. Carl-Zeiss-Gymnasium, 4. Alfred-Brehm-Regelschule; **WK IV, männlich:** 1. Otto-Schott-Gymnasium, 2. Lobdeburgschule, 3. Ernst-Abbe-Gymnasium, 4. Carl-Zeiss-Gymnasium.

Der nächste Höhepunkt sind die Thüringer Landesfinals in den WK IV (männl.) sowie II und III (beide weibl.) am 24. Juni, 10 bis 16 Uhr, im Jenaer Ernst-Abbe-Stadion u. a. mit den Sportgymnasien Erfurt und Jena.



Die Teilnehmer des Lehrgangs für talentierte Schiedsrichter in der Landessportschule.



Zum internationalen Pokalturnier in Schloßvippach waren prominente Gäste Landtagspräsidentin Christine Lieberknecht und der Präsident des LSB, Peter Gösel.

Internationales Pokalturnier in Schloßvippach

Landtagspräsidentin Christine Lieberknecht war Schirmherrin

Fußballkreis Sömmerda.

Am 22.05.2004 fand in Schloßvippach im Rahmen des Dorf- und Sportfestes ein internationales Fußballturnier mit Mannschaften aus Ober-Olm in Rheinland-Pfalz, aus Ramonchamp und Malesherbes in Frankreich, aus Seiffen im Erzgebirge, aus Bruck von der Oberpfalz, aus Bobrowice in Polen und natürlich den Fußballern aus Schloßvippach statt.

Als Schirmherrin dieser Veranstaltung hieß die Landtagspräsidentin Christine Lieberknecht nach dem Umzug durch den Ort die Sportler und Gäste willkommen und überbrachte die Grüße



Neues aus den Fußballkreisen

platz in Schloßvippach vor.

Dem anwesenden Präsidenten des Landessportbundes Thüringen, Peter Gösel, wurde noch für das Bundesverdienstkreuz, welches er in den letzten Tagen erhielt, herzlich gratuliert.

Als weitere Gäste konnten der Vorsitzende des Kreissportbundes Sömmerda, Sportfreund Sommer und der Vorsitzende des KFA Sömmerda, Sportfreund Kunze, in Schloßvippach begrüßt werden. Nach einem engagierten Wettbewerb konnte der Siegerpokal an die polnische Mannschaft aus Bobrowice überreicht werden.

des Landes und eine Ehrenplakette für die geleistete Arbeit der Sportgemeinschaft. Sie nahm auch den Ehrenanstoß auf dem Sport-



Bilanzen, Ergebnisse, Statistiken

TFV-Meisterschaft 2003/04 Alte Herren (Großfeld)

Achtelfinale: VfB Gera - FSV Schleiz 2:3/6:1.

Viertelfinale: SV 05 Jüchsen - VfB Grün-Weiß Erfurt 1:1/1:4 n. V., SV Germania Ilmenau - SV Eintracht Wipperfurth 3:0/1:2, FC Thüringen Weida - VfB Gera 3:5/2:6, FC Union Mühlhausen - SV EK Veilsdorf 3:5/n. a.

Halbfinale: VfB Gera - SV EK Veilsdorf 5:1/8:2, VfB Grün-Weiß Erfurt - SV Germania Ilmenau 0:0/2:4.

Finale: 20./27. Juni 2004
SV Germania Ilmenau - VfB Gera



Wir gratulieren

zum 100-jährigen Vereinsjubiläum

FSV 04 Viernau
FSV Rot-Weiß Breitungen
1. SC 04 Sonneberg
VfL Meiningen 04
ZSG Waltershausen

zum 75-jährigen Vereinsjubiläum

VfB Blau-Weiß Voigtstedt



Viele Zuschauer waren zum internationalen Turnier gekommen.

Veränderungen in den TFV-Ordnungen

Auf dem 5. Verbandstag des TFV am 5. Juni 2004 von den Delegierten beschlossen

Auf dem 5. Ordentlichen Verbandstag des TFV beschlossen die Delegierten Veränderungen zur Satzung, zur Spielordnung, zur Schiedsrichterordnung, zur Jugendordnung, zur Rechts- und Verfahrensordnung sowie zur Finanzordnung. Nachfolgend veröffentlicht das „Fußball-Magazin“ diese beschlossenen Veränderungen.

1. Satzung

• § 1, ab Satz 3 Neufassung:

Der Thüringer Fußball-Verband ist parteipolitisch und religiös neutral. Er tritt rassistischen, verfassungs- und fremdenfeindlichen Bestrebungen entschieden entgegen.

Jedes Amt im TFV ist Frauen und Männern zugänglich.

Seine Farben sind Weiß-Rot.

• § 2 wird mit einem 3. Satz ergänzt:

Über weitere Mitgliedschaften in anderen Organisationen entscheidet der Vorstand.

Die Rechte und Pflichten des TFV aus dieser Satzung dürfen dadurch nicht berührt werden.

• § 5 Ergänzung

2. Datenverarbeitung und Datenschutz

(1) Zur Erfüllung und im Rahmen des Verbandszwecks gemäß § 3, insbesondere der Organisation und Durchführung des Spielbetriebes sowie anderer Bereiche des Fußballsports, erfasst der TFV die hierfür erforderlichen Daten, einschließlich personenbezogener Daten von Mitgliedern der ihm angehörenden Vereine. Der TFV kann diese Daten in zentrale Informationssysteme des deutschen Fußballs einstellen. Ein solches Informationssystem kann vom TFV selbst, gemeinsam mit anderen Verbänden, vom DFB, gemeinsam mit diesem oder von einem beauftragten Dritten betrieben werden.

(2) Die Datenerfassung dient im Rahmen der vorgenannten Verbandszwecke vornehmlich

- der Verbesserung und Vereinfachung der spieltechnischen und organisatorischen Abläufe im TFV sowie im Verhältnis zum DFB und dessen Mitgliedsverbänden,

- der Schaffung direkter Kommunikationswege zwischen Mitgliedern, Vereinen und TFV sowie zum DFB und dessen Mitgliedsverbänden und

- der Erhöhung der Datenqualität für Auswertungen und Statistiken.

(3) Von den zur Erfüllung der Verbandszwecke gespeicherten Daten können Name, Titel, akade-

mische Grade, Anschrift, Geburtsjahr, Berufs-, Branchen- oder Geschäftsbezeichnungen und eine Angabe über die Zugehörigkeit zu einer Gruppe, der die Person angehört, insbesondere über die Vereinszugehörigkeit, unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen zu Werbezwecken im Interesse des Fußballs, insbesondere des TFV, der ihm angehörenden Vereine und deren Mitglieder, genutzt werden, soweit die Betroffenen der Nutzung nicht widersprechen.

(4) Um die Aktualität der gemäß Absatz 1 erfassten Daten zu gewährleisten, sind die Vereine verpflichtet, Veränderungen umgehend dem TFV oder einem von ihm mit der Datenverarbeitung beauftragten Dritten mitzuteilen.

(5) Der TFV und vom ihm mit der Datenverarbeitung beauftragte Dritte sind bei der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der Daten an die Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes gebunden. Sie stellen insbesondere sicher, dass die personenbezogenen Daten durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen vor der unbefugten Kenntnisnahme Dritter geschützt werden und ausschließlich die zuständigen Stellen Zugriff auf diese Daten haben. Dies gilt entsprechend, wenn der TFV ein Informationssystem gemeinsam mit dem DFB oder anderen Verbänden nutzt und betreibt (Absatz 1 Unterabsatz 2). Zugriffsrechte dürfen nur erteilt werden, soweit dies zur Erfüllung der Verbandszwecke notwendig oder aus anderen Gründen (insbesondere Absatz 3) datenschutzrechtlich zulässig ist. Der TFV und von ihm mit der Datenverarbeitung beauftragte Dritte achten darauf, dass bei der Datenverarbeitung schutzwürdige Belange der betroffenen Mitglieder berücksichtigt werden.

• § 41, f) Neufassung

Der Vorstand überwacht die Tätigkeit der Verbandsausschüsse. Er ist befugt, die Beschlüsse der Ausschüsse außer Kraft zu setzen und in der Sache neu zu entscheiden. Dies gilt nicht für die Entscheidungen der von den Weisungen unabhängigen Rechtsorgane des TFV.

Er ist befugt, Einsicht in die Geschäftsführung der Mitglieder des Vorstandes, aller Verbandsorgane und Vereine zu nehmen. Er ist berechtigt, seine Rechte und Pflichten von Fall zu Fall einem der Mitglieder des Vorstandes zu übertragen.

• § 54 Neufassung:

Verbandsschiedsrichterausschuss

1. Zusammensetzung

a) Vorsitzender

b) Verbandslehrwart

c) 3 bis 5 weitere Mitglieder

Der Verbandsschiedsrichterausschuss wählt seinen stellv. Vorsitzenden.

• § 56, 1 Neufassung:

1. Zusammensetzung

a) Vorsitzender

b) bis zu 6 Mitglieder

• § 66, g) Neufassung:

g) Mitarbeiter Öffentlichkeitsarbeit/Pressewart

• § 74, h) Neufassung:

h) Mitarbeiter Öffentlichkeitsarbeit/Pressewart

• § 74 mit Abs. i) ergänzen

i) Lehrwart Aus- und Fortbildung

• § 75 Ergänzung:

c) bis zu zwei weiteren Mitgliedern

2. Spielordnung

• § 2, Z. 1 Neufassung:

Dem Spielausschuss obliegt es, die Einhaltung der Vorschriften der Spielordnung zu überwachen und für die Einhaltung zu sorgen, soweit diese Zuständigkeit nicht anderen Organen des DFB, des TFV, der BFA und KFA durch deren Satzung und Ordnungen übertragen ist. Er ist berechtigt, Durchführungsbestimmungen zu erlassen. Diese bedürfen der Zustimmung des jeweils zuständigen Vorstandes und in Jugendangelegenheiten dem Einvernehmen mit dem zuständigen Jugendausschuss.

Die Spielausschüsse sind verantwortlich für alle Pflichtspiele (Punkt-, Pokal-, Entscheidungs- und Pflichtspiele ohne Wertung).

• § 3, Z. 3 (2):

Die Bezeichnung „unverzüglich“ wird durch die Worte „innerhalb von 14 Tagen“ ersetzt.

• § 6, Z. 2 Neufassung:

Alle Vereine der Regionalliga, Oberliga, Thüringenliga und Landesklasse sowie Bezirksliga (Männer) nehmen in der Regel mit jeweils einer Mannschaft in allen Altersklassen des Nachwuchsbereiches am Spielbetrieb teil.

Die Vereine der Regional- und Oberliga haben mit mindestens 5, die Vereine der Thüringenliga und Landesklasse mit mindestens vier, die Vereine der Bezirksliga mit mindestens 3 Mannschaften am Spielbetrieb des Nachwuchsbereiches teilzunehmen. Alle Vereine der Landesliga Frauen nehmen grundsätzlich mit einer Mädchenmannschaft am Spielbetrieb teil.

Bei Überschreitung dieser Norm ist für jede fehlende Mannschaft eine Gebühr in Höhe von 500 EURO zu entrichten. Innerhalb der Spielgemeinschaften findet nur die Mannschaft des sportrechtlich haftenden Vereins eine Anrechnung. Die eingehenden Gebühren werden zweckgebunden den Vereinen mit guter Nachwuchsarbeit zugeführt.

Der Spielausschuss ist befugt, zeitlich befristete Übergangsregelungen zu treffen. Für die Vereine der Kreisebene können die KFA eigenständige Regelungen beschließen.

Die bisherigen Absätze 2 und 3 bleiben.

(Fortsetzung auf Seite 25)

(Fortsetzung von Seite 24)

• **§ 6, Ziffer 3 (1)** Ergänzung:

Zur Aufrechterhaltung des Nachwuchsspielbetriebes besteht die Möglichkeit, unter Beachtung territorialer und struktureller Gesichtspunkte, dass bis zu drei Vereine eine gemeinsame Nachwuchsspielgemeinschaft bilden. Ein Verein kann nur Mitglied einer Nachwuchsspielgemeinschaft sein. Dem zuständigen spielleitenden Organ ist der sportrechtlich haftende Verein zu benennen. Entsprechend den territorialen Gegebenheiten können für den Spielbetrieb auf Kreisebene die jeweiligen KFA in begründeten Einzelfällen zeitweilige Ausnahmeregelungen treffen. Der TFV-Jugendausschuss beschließt zur Bildung von Nachwuchsspielgemeinschaften Ausführungsbestimmungen.

• **§ 6, Ziffer 6** Neufassung 1. Satz:

Im Männer- und Frauenspielbetrieb ist die Bildung von Spielgemeinschaften von zwei Vereinen möglich.

• **§ 7 Ziffer 1** wird mit d) ergänzt:

d) Pflichtspiele ohne Wertung zu ergänzen.

• **§ 7 Ziffer 2** werden neue Abs. (2) und (3) eingefügt:

(2) Jeder Verein kann entsprechend der sportlichen Qualifikation bis zum vom zuständigen Spiel- bzw. Jugendausschuss festgelegten Termin seine Mannschaften für die Pflichtspiele unter Beachtung der Satzung und Ordnungen des TFV melden. Diese Mannschaften sind danach zur Teilnahme an den Punktspielen verpflichtet.

(3) Anträge von Vereinen zur Eingliederung in tiefere Spielklassen sind im Zeitraum vom 1. April bis 31. Mai und nur im Ausnahmefall bis zum letzten Punktspieltag an die zuständigen Spieleschüsse zu stellen. Diese Mannschaften gelten als erster Absteiger ihrer bisherigen Spielklasse. Über die Einordnung in die Spielklassen entscheiden die zuständigen Organe des TFV (Vorstand, BFA und KFA). Nicht beteiligte Vereine sind vor Nachteilen zu schützen.

(Die bisherigen Pos. 2-3 werden Pos. 4-5. Im § 6 Ziffer 4 ist der letzte Satz zu streichen.)

• **§ 7, Z. 5 (1)** wird mit einem 2. Satz ergänzt:

„Die Vereine tragen uneingeschränkt die Verantwortung für die richtige Eintragung der Spielernamen und deren Geburtsdaten.“

• **§ 7 Ziffer 5 (2)** wird mit 5. Satz ergänzt:

„Zuwiderhandlungen bedeuten unberechtigter Spielereinsatz, der mit Punktverlust und mindestens 0:2 Torwertung zu ahnden ist.“

• **§ 7, Z. 5 (3)** wird mit einem 3. Satz ergänzt:

„Diese Regelung gilt auch für Freundschaftsspiele.“

• **§ 8, Ziffer 2, (1)** wird geändert:

Junioren A	2 x 15 Minuten
Junioren B	2 x 10 Minuten

• **§ 8, Z. 10** wird mit Abs. (4) ergänzt:

(4) Bei der Austragung von Freundschaftsspielen können in Abweichung der Abs. (1) und (3) eigenständige Regelungen getroffen werden.

• **§ 14, Z. 4 (1)** neu zu fassen:

Tritt eine Mannschaft im laufenden Spieljahr

drei Mal schuldhaft zu Punktspielen nicht an, so ist sie von der weiteren Teilnahme zu streichen. Sie gilt als erster Absteiger und wird in die unterste aufstiegsberechtigte Spielklasse zurückgestuft. Alle bisher von ihr ausgetragenen Punktspiele sind zu annullieren.

• **§ 14, Z. 4** wird mit Abs. (4) ergänzt:

(4) Auf Antrag des Vereins kann die Fortführung des Spielbetriebs unterklassiger Mannschaften des Vereins vom zuständigen Spieleschuss gestattet werden. In diesem Fall behalten alle Stammspieler der zurückgezogenen Mannschaft ihren Status als Stammspieler bis zum Ende des Spieljahres. Das Aufstiegsrecht der unterklassigen Mannschaft wird dahingehend begrenzt, dass im gleichen Spieljahr ein Aufstieg in die Spielklasse der zurückgezogenen Mannschaft nicht möglich ist.

• **Neuer § 14a:**

**Verein in Insolvenz
Ziffer 1**

Wird über das Vermögen eines Vereins ein Insolvenzverfahren eröffnet oder die Eröffnung des Insolvenzverfahrens mangels Masse abgelehnt, gilt die klassenhöchste Herren- oder Frauenmannschaft des Vereins als Absteiger in die nächsttiefere Spielklasse. Die Zahl der aus sportlichen Gründen absteigenden Mannschaften vermindert sich entsprechend.

Ziffer 2

Die von einer solchen Mannschaft ausgetragenen oder noch auszutragenden Spiele werden nicht gewertet. Dies gilt nicht, wenn die Entscheidung über die Eröffnung des Insolvenzverfahrens oder seine Ablehnung nach dem letzten Spieltag, aber vor Ende des Spieljahres (30. Juni) getroffen wird.

Ziffer 3

Mit der rechtskräftigen Eröffnung des Insolvenzverfahrens bzw. seiner Ablehnung mangels Masse scheidet die höchstklassige Herren- bzw. Frauenmannschaft in der Regel sofort aus dem Spielbetrieb ihrer Spielklasse aus.

Der Vorstand des TFV kann auf Antrag des Vereins/Insolvenzverwalters die Austragung der ausstehenden Punktspiele als Pflichtspiele ohne Wertung anordnen, wenn dies entscheidend zum Fortbestehen des Vereins bzw. dessen Abteilung Fußball beiträgt.

Ziffer 4

Persönliche Strafen aus den Spielen der höherklassigen Mannschaft behalten ihre Gültigkeit. Dies gilt auch für die jeweils gegnerische Mannschaft. Die Auswirkungen persönlicher Strafen in bzw. auf Pflichtspiele ohne Wertung sind den Punktspielen gleichzusetzen.

Ziffer 5

Wird die klassenhöchste Mannschaft zum amtlichen Meldetermin nicht gemeldet bzw. vor dem ersten Pflichtspiel des neuen Spieljahres vom Spielbetrieb zurückgezogen, so bleibt dies für die Spielklassenzugehörigkeit der anderen Mannschaften des Vereins ohne Auswirkungen.

Mit der Neuregelung des § 14a entfällt § 3 Ziffer 4 lfd. Nr. 12 der Spielordnung.

• **§ 17, 2, Satz 1 der lfd. Nr. 2** „Wechselperioden“ wird neu gefasst:

Ein Vereinswechsels eines Amateurs (Senioren- und Nachwuchsbereich) kann grundsätzlich

nur in zwei Wechselperioden stattfinden:

• **§ 17, 2 wird mit 2.4** ergänzt:

2.4. Als Stichtag für den Vereinswechsel im Nachwuchsbereich (spätester Tag der Abmeldung) wird innerhalb der Wechselperiode I der 31. Juli festgelegt. Für den Vereinswechsel im Nachwuchsbereich gilt die Wechselperiode II analog 2.2.

• **§ 17** die bisherige Ziffer 6 wird durch einen neuen Gliederungspunkt 3.4. ersetzt:

**3.4 Spielerlaubnis beim Vereinswechsel im Nachwuchsbereich
Ziffer 6**

(1) Dem Junior/der Juniorin darf in einem Spieljahr grundsätzlich nur für einen Verein eine Spielerlaubnis erteilt werden.

(2) Im Falle eines Vereinswechsels gelten die Grundsätze des Vereinswechsels gemäß § 17, 1. und 2.

(3) Stimmt der abgebende Verein dem Vereinswechsel zu, so wird den Spielern der A-Junioren des jüngeren Jahrgangs, der B-Junioren/Juniorinnen sowie der C-, D-, E-, F- und G-Junioren/Juniorinnen die Spielerlaubnis frühestens wie folgt erteilt:

Wechselperiode 1	1. Juli
Wechselperiode 2	1. Januar

Außerhalb der Wechselfrist beträgt die Wartefrist bei Zustimmung des abgebenden Vereins 1 Monat. Der Tag nach der Abmeldung ist der erste Tag der Wartefrist.

(4) Bei A-Junioren des jüngeren Jahrganges, B- und C-Junioren/Juniorinnen sowie B-Junioren/Juniorinnen des älteren Jahrgangs beträgt die Wartefrist bei Nichtfreigabe durch den abgebenden Verein drei Monate. Der Tag nach der Abmeldung ist der erste Tag der Wartefrist.

(5) D-Junioren/Juniorinnen des jüngeren Jahrganges, E-, F- und G-Junioren/Juniorinnen unterliegen bei einem Vereinswechsel keiner Freigabeerklärung durch den abgebenden Verein. Die Wartefrist beträgt außerhalb der Wechselfristen 1 Monat. Der Tag nach der Abmeldung ist der erste Tag der Wartefrist.

(6) In der Zeit vom 1. 4. bis zum 30. 6. eines Spieljahres erhalten Spieler des Nachwuchsbereiches (alle Altersklassen) und Frauen beim Vereinswechsel nur dann eine Spielberechtigung für Pflichtspiele aufstiegsberechtigter Mannschaften, wenn die Dokumente zur Erteilung der Spielberechtigung spätestens am 31. März bei der TFV-Passstelle vorliegen. Die Wartefrist gilt auch für Pflichtspiele des laufenden Spieljahres, die nach dem 30. 6. ausgetragen werden.

(7) Bei Abmeldung eines Spielers der A-Junioren des jüngeren Jahrgangs, der B- und C-Junioren sowie der D-Junioren des älteren Jahrgangs bis zum 31. Juli und Eingang des Antrags auf Spielerlaubnis bis zum 31. August kann die Zustimmung des abgebenden Vereins durch den Nachweis der Zahlung der nachstehend festgelegten Entschädigungen ersetzt werden.

(8) Die Höhe der Entschädigung richtet sich allein nach der Spielklassenzugehörigkeit der ersten Mannschaft des aufnehmenden Vereins in dem Spieljahr, in dem die Spielerlaubnis für Pflichtspiele erteilt wird. Bei einem Vereinswechsel nach dem 1. 5. gilt die Spielklasse der neuen Saison sowie die Altersklasse des Spielers, der er in der neuen Saison angehört.

(Fortsetzung auf Seite 26)

(Fortsetzung von Seite 25)

(9) Die Höhe der Entschädigung bemisst sich bei Spielern der älteren D-Junioren bis zu den jüngeren A-Junioren nach einem Grundbetrag sowie einem Betrag pro angefangenen Spieljahr (höchstens sechs Spieljahre), in welchem der Spieler dem abgebenden Verein angehört hat. Daraus ergeben sich folgende Berechnungen für die jeweiligen Altersklassen:

Spielklasse	Grundbetrag A- und B-Junioren	Grundbetrag C- und ältere D-Junioren	Betrag pro angefangenen Spieljahr
Bundesliga	2500 EURO	1500 EURO	200 EURO
2. Bundesliga	1500	1000	150
1. Amateurspielkl. (Regionalliga)	1000	500	100
2. Amateurspielkl. (Oberliga)	750	400	50
3. Thüringenliga	500	300	50
4. Landesklasse	400	200	50
5. Bezirksliga	300	150	50
6. Kreisliga/Stadtliga	200	100	25
7. 1. Kreisklasse	100	50	25
8. ab 2. Kreisklasse	50	25	25

(10) Bei übergebiethlichem Vereinswechsel gelten die Bestimmungen des aufnehmenden DFB-Mitgliedsverbandes.

(11) Für A-Junioren des älteren Jahrganges gelten im Falle eines Vereinswechsels die Bestimmungen des § 17, lfd. Nr. 3. Ziffer 1-5.

(12) Die vorgenannten Absätze 7 – 11 gelten nicht für Juniorinnen.

- § 17, nach dem neuen Gliederungspunkt 3.4. wird ein weiterer Gliederungspunkt eingefügt: 3.5 Weitere Regelungen beim Vereinswechsel

Ziffer 7

(1) Der Vereinswechsel von Frauen und B-Juniorinnen des älteren Jahrganges unterliegt den Bestimmungen zu den Wechselperioden I und II, soweit nachfolgend keine abweichenden Regelungen getroffen werden.

(2) Nach einem Vereinswechsel außerhalb der Wechselperioden können Frauen und B-Juniorinnen des älteren Jahrganges bei Zustimmung des abgebenden Vereins auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene an Pflichtspielen nach einer Wartefrist von 1 Monat teilnehmen. Der Tag nach der Abmeldung ist der erste Tag der Wartefrist.

Ziffer 8

Ab dem Tag des Eingangs der vollständigen Vereinsunterlagen beim TFV (Passstelle) ist der Spieler/in für Freundschafts- und Hallenspiele beim neuen Verein spielberechtigt.

Die bisherigen Ziffern 7-11 werden Z. 9-13

- § 17, Ziffer 11 wird mit Abs. i) ergänzt: Wenn der Vereinswechsel von G-, F-, E-, D- und C-Junioren/Juniorinnen, und B-Junioren sowie B-Juniorinnen und A-Junioren des jüngeren Jahrganges die notwendige Folge eines Wohnortwechsels ist. Der Vereinswechsel muss innerhalb von 2 Monaten nach dem Wohnortwechsel vollzogen sein.

- § 18 Ziffer 3 Neufassung:

Ziffer 3

(1) Nach jedem Einsatz eines Spielers in einem Pflichtspiel ist - soweit nachfolgend nichts Spezielles geregelt wird - ein Mitwirken in einem Pflichtspiel einer unterklassigen aufstiegsberechtigten Mannschaft dieses Altersbereiches erst

nach einer Wartefrist von 5 Tagen möglich. Der Tag nach dem Spiel ist der erste Tag der Wartefrist, auch wenn danach eine Spielpause oder Spielsperre folgt.

(2) Nach einem Einsatz in einem Pflichtspiel einer Regional- oder Oberligamannschaft sind Amateure oder Nicht-Amateure ohne Lizenz erst nach einer Schutzfrist

von zwei Tagen für Pflichtspiele aller anderen aufstiegsberechtigten Amateur-Mannschaften ihres Vereins spielberechtigt. Der Tag nach dem ausgetragenen Spiel ist der erste Tag der Schutzfrist.

(3) Die Einschränkung nach (2) gilt nicht für Spieler, die am 1. 7. des Spieljahres das 24. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

(4) Die Regelungen unter (2) und (3) gelten nicht für den Einsatz der Spieler in unterklassigen Mannschaften an den letzten vier Punkspieltagen, in Relegationsspielen und im Halbfinale bzw. Finale der Pokalwettbewerbe. Für diese Spiele gilt Abs. (1).

Ziffer 4

Spieler, die in einem Punkt-, Pokal-, Qualifikationsspiel oder Pflichtspiel ohne Wertung eingesetzt wurden, unterliegen nicht den Wartefristen gemäß Ziffer 3. Wartefristen gemäß Ziffer 3 werden durch Ein- und Auswechslungen in einem Spiel während der Wartefrist nicht aufgehoben.

- § 18, Z. 5 (1), (2) Neufassung:

(1) Zur Einhaltung der sportlichen Fairness sind in Punkt-, Pokal-, Qualifikations- und Pflichtspielen ohne Wertung unterklassiger Mannschaften nicht mehr als zwei Stammspieler höherklassiger Mannschaften einzusetzen.

(2) Stammspieler sind Spieler, die in mehr als 50 % der Punktspiele einer Mannschaft zum Einsatz kamen. Als eingesetzt zählen auch Spieler, die in diesen Spielen ein- oder ausgewechselt wurden.

- § 20, Verwarnung (5) und Feldverweis nach zwei Verwarnungen (3) wird ergänzt: Verwarnung (5)

Sind für eine Mannschaft am Wochenende (Freitag bis Montag) zwei Pflichtspiele der gleichen Wettbewerbskategorie angesetzt, dann en-

det die Spielsperre mit Ablauf des Vortages des 2. Pflichtspieles. Sind diese zwei Pflichtspiele unterschiedlichen Wettbewerbskategorien zuzuordnen, dann gilt die Spielsperre nur für die betreffende Wettbewerbskategorie. Die Spielsperre für andere Mannschaften des Vereins nach (2) und (3) bleibt für das gesamte Wochenende bestehen.

Feldverweis nach zwei Verwarnungen

(3)

Sind für eine Mannschaft am Wochenende (Freitag bis Montag) zwei Pflichtspiele der gleichen Wettbewerbskategorie angesetzt, dann endet die Spielsperre mit Ablauf des Vortages des 2. Pflichtspieles. Sind diese zwei Pflichtspiele unterschiedlichen Wettbewerbskategorien zuzuordnen, dann gilt die Spielsperre nur für die betreffende Wettbewerbskategorie. Die Spielsperre für andere Mannschaften des Vereins nach (2) bleibt für das gesamte Wochenende bestehen.

- § 20 wird „Feldverweis nach zwei Verwarnungen“ in Abs. (4) durch C-Junioren/Juniorinnen ergänzt.

Die folgende Überschrift wird geändert in „Regelungen im D- bis G-Juniorenbereich und Mädchenfußball“.

- § 21 (2) wird der letzte Satz geändert:

Zusatzberichte des Schiedsrichters und Stellungnahmen der Vereine, die innerhalb von 5 Tagen vorliegen, werden bei der Entscheidungsfindung berücksichtigt.

- § 21 (3), b) wird geändert:

b) wegen grob unsportlichen Betragens 4 Pflichtspiele

3. Schiedsrichterordnung

- § 3 Neufassung:

Die Schiedsrichtervollversammlungen der Fußballkreise schlagen den Vorsitzenden und die Mitglieder des Kreisschiedsrichterausschusses vor, die auf dem Kreisfußballtag gewählt werden. Die Wahl des Vorsitzenden und der Mitglieder der Bezirksschiedsrichterausschüsse sowie des Landesschiedsrichterausschusses erfolgt auf dem jeweiligen Bezirksfußballtag bzw. Verbandstag.

- § 6 (5) wird ersatzlos gestrichen.

- § 14 wird mit Abs. (6) zu ergänzt:

(6) Nach einer rechtskräftigen Entscheidung des zuständigen Organs, das eine Festlegung zur Streichung von der Schiedsrichterliste getroffen hat, hat der Betreffende kein Recht auf eine erneute Anhörung durch die Schiedsrichterinstanzen.

4. Jugendordnung

- § 2 Neufassung:

Jugendlicher im Sinne der Jugendordnung ist, wer zum 31. Dezember des laufenden Spieljahres das 19. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

(Fortsetzung auf Seite 27)

(Fortsetzung von Seite 26)

5. Rechts- und Verfahrensordnung

• § 3, Z. 1 wird mit c) ergänzt:

c) Die Mitglieder der Rechts- und Verwaltungsorgane haften nicht für Schäden, die durch ihre Entscheidungen oder Unterlassungen entstehen.

• § 5, Z. 1 wird mit Abs. f) erweitert:

f) Widerspruch gegen eine einstweilige Verfügung.

• § 6, Z. 1 wird mit einem 2. Satz ergänzt:

Fällt der letzte Tag der Frist auf einen Sonnabend, Sonntag oder einen gesetzlichen Feiertag, so endet die Frist erst mit dem Ablauf des nächsten Werktages. Im Übrigen gelten die Bestimmungen der §§ 186 bis 193 des BGB.

• § 9 Neufassung 2. Satz:

Sie ist bei Zahlung der Gebühr, gemäß § 15, Ziffer 2, RuVO innerhalb von 14 Tagen nach Bekanntwerden, spätestens jedoch 3 Monate nach Einleitung der als satzungs- und ordnungswidrig angesehenen Maßnahme einzureichen.

• § 10 (6) wird mit einem 3. Satz ergänzt:

Die Anordnung eines Sofortvollzuges obliegt ausschließlich den Sportgerichten.

• Neuer § 12 Widerspruch

1. Der Widerspruch als Rechtsmittel gegen eine einstweilige Verfügung ist nach § 5 dieser Ordnung möglich. Er ist innerhalb von 7 Tagen nach Zustellung beim zuständigen Rechtsorgan einzureichen und ist nicht gebührenpflichtig. Über den Widerspruch entscheidet das jeweilige Rechtsorgan. Die Entscheidung kann ohne mündliche Verhandlung ergehen.

2. Der Widerspruch hat keine aufschiebende Wirkung.

Die bisherigen §§ 12 – 18 werden die §§ 13 bis 19

• § 14, Z. 3 (1) wird mit einem neuen 3. Satz ergänzt:

Die Vorstände der Vereine sind verpflichtet, vorgenommene Ladungen ihrer Vereinsmitglieder diesen zu übermitteln.

Die bisherigen Sätze 3 und 4 werden 4 und 5.

• § 14, Z. 8 (1) wird mit einem 4. Satz ergänzt:

Alle übrigen Entscheidungen ergehen durch Beschluss. Die Zustellung erfolgt analog eines Urteils.

• § 14, Z. 8 wird mit einem neuen Abs. (3) ergänzt:

Nach einer mündlichen Verhandlung ist die Entscheidung zu verkünden und kurz zu begründen. Bei Verzicht auf Rechtsmittel bedarf die folgende Ausfertigung des Urteils keiner schriftlichen Begründung. Der Rechtsmittelverzicht ist in der Entscheidung zu vermerken. Der bisherige Abs. (3) wird Abs. (4).

• § 15

Die letzten drei Sätze des § 15 sind zu streichen.

• § 16, Z. 2 Neufassung/Ergänzung:

Die Verfahrensgebühren bei Berufungen, Protesten, Einsprüchen, Beschwerden und Wiedernahmeverfahren betragen:

	in erster Instanz	in zweiter Instanz
Regionalliga Männer	EURO 150	EURO 300
Oberliga Männer	110	200
Regionalliga Frauen/Jun.	80	150
Landesliga, Landeskl. Männer /Landesliga Frauen	100	175
Landesliga, Landesklasse Junioren/Juniorinnen	75	125
Bezirksliga	75	125
Kreisligen, Kreisklassen Männer, Frauen	50	75
Nachwuchsbereich	30	60
Bezirk, Kreis Breiten- und Freizeitsport		

Der Widerspruch gemäß § 14 RVO ist gebührenfrei. Bei allen weiteren Anträgen zur Einleitung eines Verfahrens beträgt die Gebühr 50 Euro.

• § 17, Z. 1 (3) Änderung letzter Satz:

Die Kosten für die Hinzuziehung eines Rechtsanwaltes bzw. Rechtsbeistandes sowie eines Dolmetschers werden durch die zuständigen Organe des TFV nicht erstattet.

• Neuer § 20

Sperre wegen nicht erfüllter Verpflichtungen

1. Bei der Nichteinhaltung von Zahlungsfristen bzw. anderer Verpflichtungen aus der TFV-Satzung und den TFV-Ordnungen sind die säumigen Vereine/Abteilungen einmalig kostenpflichtig zu mahnen. Bei erneutem Terminverzug kann eine Spielsperre der 1. Männermannschaft durch die zuständigen Rechtsorgane ausgesprochen werden.

2. Die Wertung der in der Zeit der Spielsperre fallenden Spiele obliegt dem zuständigen Sportgericht.

Die bisherigen §§ 19 und 20 werden §§ 21 und 22.

Anhang zur Rechts- und Verfahrensordnung

Die Überschrift der Pos. 1.4 wird neu gefasst:

Strafen nach Feldverweisen auf Dauer und andere sportwidrige Vergehen.

6. Finanzordnung

• § 2, (3) erster Abs. wird neu gefasst:

Abgesehen von den notwendigen Barzahlungen ist der Zahlungsverkehr über das Bankkonto des TFV abzuwickeln. Bankgeschäfte des TFV und seiner Organe können auch per Online-Banking vorgenommen werden. Dafür zeichnungs-berechtigt sind:

• § 5 (3) Neufassung

(3) Aktivbeiträge der Vereine werden pro Spieljahr in zwei Raten als Jahrespauschale erhoben für

Landesliga	650 EURO
Landesklasse	500 EURO
Bezirksliga	300 EURO
Mannschaften der Kreisebene entsprechend Beschluss der KFA/SFA.	

Die Anteile sind zu je 50 % am 5. 8. und 5. 2. ei-

nes Spieljahres fällig.

• § 5 (4) Trikotwerbung-Neufassung

(4) Trikotwerbung

Für Trikotwerbung werden je Spieljahr folgende Gebühren erhoben:

a) Regionalliga	50 EURO
b) Oberliga	40 EURO
c) Landesliga/Landesklasse	25 EURO
d) Bezirksliga	15 EURO
e) Kreisklassen	5 EURO
f) Nachwuchs	gebührenfrei

Fälligkeitstermin der Gebühren: 5. 8. eines Spieljahres auf das Konto für a) bis c) des TFV; für d) des BFA; für e) des KFA.

• § 5 (5) Gebühren – Änderung (bisher (4)

(5) Gebühren

Wortlaut bis f) wie bisher.

Neu nach Ziffer (5), f): „Die Rechnungslegung für Gebühren erfolgt jeweils nach Ablauf der Wechselperioden I und II“.

• § 8 Neufassung

1. Tagegeld

Anspruch auf Tagegeld besteht zur Wahrnehmung von Aufgaben des TFV für jeden Kalendertag in Höhe von 10 EURO, bei Abwesenheit vom Wohn- und Arbeitsort über 8 Stunden 15 EURO.

Bei Tagungen der Ausschüsse, die auf der Grundlage von Arbeitsplänen durchgeführt werden, können Getränke und ein Imbiss bis zur Höhe von 5 EURO pro Person verabreicht werden.

2. Aufwandsentschädigung

Für Reisetage mit mehr als 6 Stunden Reisedauer wird zusätzlich zum Tagegeld eine Aufwandsentschädigung von 5 EURO gezahlt.

3. Fahrtkosten

3.1 Fahrtkosten für die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel werden für den kürzesten oder zweckmäßigsten Reiseweg erstattet:

Für Fahrten mit der Bundesbahn über 100 km für eine Wegstrecke (Hin- und Rückfahrt dürfen nicht zusammengezogen werden) werden die Fahrtkosten der 1. Wagenklasse erstattet. Fahrpreisermäßigungen, Wochenendtickets, sind dabei zu nutzen. Fahrkartenvorlage ist nicht nötig.

3.2 Bei Fahrten mit dem Kraftfahrzeug wird für jeden gefahrenen Kilometer eine Pauschale nach dem jeweils steuerlich zulässigen Höchstbetrag gezahlt. Das Kilometergeld beträgt je km 0,30 EURO.

Bei Aus- und Fortbildungslehrgängen wird entsprechend der Reisekostenvergütung des LSB ein Kilometergeld von 0,22 EURO gezahlt.

Die folgenden Absätze unter bisher 4. bleiben unverändert.

4. Übernachtungskosten

Bisher 5. bleibt unverändert.

5. Sonstige Auslagen

Ergänzung Satz 3 (bisher 6.)

Pauschalabrechnungen (Porto und Telefon) sind für Ausschussvorsitzende, -mitglieder und Spielleiter vom jeweiligen Vorstand zu genehmigen.

6. Finanzielle Regelungen bei Vereinspokalspielen – Ergänzung (bisher 7.)

6.2.1 Männer ODDSET-Pokal

Der TFV wird ermächtigt, abweichende Regelungen zu beschließen. Diese sind zu Beginn des Wettbewerbes bekannt zu geben.

(Fortsetzung auf Seite 28)

Veränderungen in den TFV-Ordnungen

(Fortsetzung von Seite 27)

• Anhang Finanzordnung Ergänzungen:

in Pos. 1.1.

Altherrenmannschaften SR 13 EURO, SRA 10 EURO.

Landesmeisterschaften der Altherrenmannschaften SR 25 EURO, SRA 18 EURO.

in Pos. 3.

Altherrenmannschaften SR 13 EURO.

• Anhang Finanzordnung/Spesenordnung für Schiedsrichter

4. Turniere (Sportplatz/Halle)

Senioren: bis 4 h 20 EURO, über 4 h 25 EURO
Frauen/Nachwuchs/Breitensport:
bis 4 h 15 EURO, über 4 h 20 EURO.

• Anhang Finanzordnung neuer Pkt. 7:

7. Spiele im Austausch mit anderen Landesverbänden

Die Entschädigung erfolgt gemäß den Festlegungen der zuständigen Schiedsrichterausschüsse (Pauschalen), darf jedoch den Höchstsatz des Landesverbandes nicht überschreiten, in dem das jeweilige Spiel stattfindet.

Die Neufassungen, Veränderungen und Ergänzungen der TFV-Satzung und -Ordnungen treten mit ihrer Beschlussfassung vom 5. 6. 2004 in Kraft.

• Beschlussantrag des TFV-Vorstandes

Der TFV-Verbandstag ermächtigte den TFV-Vorstand, auf der Grundlage der vom Verbandstag beschlossenen Satzungs- und Ordnungsänderungen, notwendige redaktionelle Änderungen, die den Kontext der TFV-Satzung und TFV-Ordnungen gewährleisten, vorzunehmen.

A U S S C H R E I B U N G

zur TFV-Bestenermittlung 2004 für Freizeitmannschaften im Kleinfeldfußball

1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband

2. Durchführung

TFV-Breitensportausschuss, BFA, KFA

3. Teilnahmeberechtigt

- Freizeitmannschaften im Land Thüringen;
- Spieler, die einem Verein/Abteilung des TFV oder einem Verein, der Mitglied des LSB Thüringen ist, angehören. Die Mitgliedschaft ist vor Turnierbeginn in schriftlicher Form nachzuweisen. (Bestätigung durch den jeweiligen Vereinsvorstand);
- Spieler müssen an den Turniertagen das 17. Lebensjahr vollendet haben;
- Spieler, die an Pflichtspielen des TFV, der BFA und KFA teilnehmen sowie der Altherrenmannschaften sind **nicht** teilnahmeberechtigt.
- Zur TFV- und den Bezirksbestenermittlungen haben die teilnehmenden Mannschaften eine von den zuständigen KFA bestätigte Spielerliste vorzulegen.

4. Spiel-Turnierleitung

TFV-Breitensportausschuss, BFA, KFA

5. Spielregeln

„Rahmenrichtlinie des TFV für Fußballspiele auf dem Kleinfeld“;
Spielstärke: 1:6;

Ausnahmeregelung: Die Anzahl der Auswechslungen ist nicht limitiert;
Spielzeit: 2 x 10 Minuten (Turnierspiele).

6. Rahmentermine

Kreisbestenermittlung: August/September 2004; **Bezirksbestenermittlung:** September 2004; **TFV-Endrunde:** So 17. 10. 2004, 10.00 Uhr, in **Stednitz**

7. Austragungsmodus

Die Modalitäten für die Kreis- und die Bezirksbestenermittlung werden durch die BFA und KFA festgelegt.
Die Erst- und Zweitplatzierten der Bezirksbestenermittlung bzw. zwei nominierte Mannschaften der BFA sind für die TFV-Endrunde teilnahmeberechtigt.

8. Meldungen

Die BFA melden die Teilnehmer zur TFV-Endrunde bis **04.10.2004** an die TFV-Geschäftsstelle, Werner-Seelenbinder-Str. 01, 99096 Erfurt.

9. Meldegebühr

Für die Teilnehmer der Endrunde 30,- EUR.

10. Kosten

Die Turnierkosten werden vom TFV, den BFA und KFA getragen. Die Fahrtkosten tragen die teilnehmenden Mannschaften.

Erfolgreiche „Sonderschicht“ für Torleute Neun Torwarttalente trainierten im Landesleistungszentrum Fußball

Bad Blankenburg (hg). Eine Sonderschicht absolvierten am 25. und 26. Mai neun Torhütertalente im Landesleistungszentrum Fußball Bad Blankenburg. Diese spezielle Förderung der im Vereinstraining oft vernachlässigten Schlussmänner hat schon eine gute Tradition. Auch diesmal war Landestrainer Hubert Steinmetz der Hauptverantwortliche. Mit dem ehemaligen Zeiss-Keeper Klaus Müller, heute Trainer im DFB-Talentförderzentrum Schleusingen, und Gebhard Liesch, DFB-Stützpunkt-Trainer in Altenburg, hatte er sich kompetente Partner an seine Seite geholt.

Das Anliegen des Spezialtrainings beschreibt Steinmetz so: „Die besten Nachwuchstorhüter Thüringens sollen bei diesem Lehrgang voneinander lernen und auch ein Zusammengehörigkeitsgefühl entwickeln. Die Einladung erfolgte in Abstimmung mit den jeweiligen Auswahltrainern.“ Auf dem Programm der drei Trainingseinheiten standen Übungen für die Entwicklung von Koordination, Gewandtheit und Beweglichkeit. Auch die taktische Frage, wo stehe ich als Torwart eigentlich, spielte eine wichtige Rolle. Zum

Abschluss wurde, wie schon in der Vergangenheit, ein kleiner Wettbewerb, der den Spaßfaktor erhöhte, durchgeführt.

Die Eingeladenen, unter ihnen mit der später angereisten Jana Burmeister auch das einzige Mädchen, waren mit Feuereifer bei der Sache und fühlten sich in der Landessportschule sichtlich wohl.

Am Torwart-Lehrgang nahmen teil: Tim Ackermann (FC Carl Zeiss Jena - Jahrgang 88), Christian Beer (FC Rot-Weiß Erfurt - 88), Daniel Feuerstein /SG Empor/Vimaria Weimar), Jonas Heidrich (SG Heringen/Görsbach - 89), Christopher Gelfoff (FC Carl Zeiss Jena - 89), Erik Flach (Motor Altenburg - 90), Benjamin Rudolph (FC

Rot-Weiß Erfurt - 90), Tim Höfer (Zella-Mehlis), Jana Burmeister (FF USV Jena). Es fehlte der ebenfalls eingeladene Sebastian Schulz (Lok Altenburg - 89) aus schulischen Gründen.



Teilnehmer am Torwart-Lehrgang, die später angereiste Jana Burmeister fehlte.

AUSSCHREIBUNG

„Altherren“-Meisterschaft des TFV 2004/2005

1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband

2. Durchführung

TFV-Breitensportausschuss

3. Teilnehmer

TFV-Meister 2003/2004, Meister und Pokalsieger der Fußballkreise bzw. nominierte Mannschaft des KFA

4. Teilnahmeberechtigt

Mannschaften der Vereine bzw. Abteilungen, die Mitglied des TFV sind. Die Spieler müssen im Besitz eines **gültigen Spielerpasses** des TFV sein. Die Spieler müssen am Spieltag das **35. Lebensjahr** vollendet haben. **Stammspieler** (siehe § 18, Z. 5 [2] der TFV-SpO) der Bezirksliga und höherer Spielklassen des TFV, NOFV oder DFB sind nicht spielberechtigt. Für Spieler, die das 45. Lebensjahr vollendet haben, gelten oben genannte Einschränkungen nicht.

5. Meldungen/KFA

03.09.2004 an die **Geschäftsstelle des TFV, Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt**.

6. Spiel-Turnierleitung

Breitensportausschuss und Schiedsrichterausschuss des TFV

7. Austragungsmodus

Gespielt wird nach den Spielregeln des DFB (Großfeld). **Ausnahmeregelung:** Es sind

fünf Auswechslungen möglich. Gespielt wird nach dem Modus der EC-Wettbewerbe (Hin- und Rückspiele einschließlich Endspielpaarung).

Die erste Runde wird nach Eingang der Meldungen durch den Breitensportausschuss ausgelost.

8. Spielzeit

2 x 45 Minuten (Verlängerung 2 x 15 Minuten).

9. Schiedsrichter

Ansetzungen erfolgen durch den Schiedsrichterausschuss des TFV.

10. Termine

19.09./26.09. 2004 (1. Runde); **10.10./24.10. 2004** (2. Runde); **17.04./01.05. 2005** (Viertelfinale); **22.05./05.06. 2005** (Halbfinale); **19.06./26.06. 2004** (Endspiele).

11. Spielberichte

Es sind Spielberichtsbogen des TFV auszufüllen und an die Geschäftsstelle des TFV, Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt, einzusenden.

12. Meldegebühr

40,- EUR, zu überweisen auf das Konto des Thüringer Fußball-Verbandes, SEB Leipzig, Konto-Nr.: 1397014200, BLZ: 860 101 11,

Termin: **06.09.2004**



Amtliches

Wichtige Termine für den Nachwuchsbereich

Das LSB-Präsidium hat Ende Mai beschlossen, die Landesjugendspiele 2005 am 04./05.06. 2005 im Großraum Bad Blankenburg durchzuführen und als Qualifikation für die Deutschen Jugendspiele in Leipzig (23. - 26.06.05) zu nutzen.

Das bedeutet, dass die für den 24./25.06.05 geplanten Bezirksauswahl-Turniere der Jahrgänge 1991/1993 nunmehr bereits am 04./05.06.05 ausgetragen werden und zu diesem Termin möglichst keine Punktspiele in den Kreisen und Bezirken anzusetzen sind (bestenfalls NH-Spiele). Auf Nachfrage wurde uns mitgeteilt, dass sich der DFB nicht an den Deutschen Jugendspielen beteiligt. Demzufolge steht dieser Termin (25/26.06.05) jetzt für den Spielbetrieb der Kreise und Bezirke zur Verfügung.

Weiterhin weisen wir nochmals auf die vorgesehenen Termine der TS-Turniere im Spieljahr 2004/05 hin (24. - 26.09.04 und 29.04.-01.05.05) und bitten darum, diese Termine in den Altersklassen D- und C-Junioren pflichtspielfrei zu halten.

Abschließend weisen wir aus gegebenem Anlass darauf hin, dass lt. Beschluss der Kultusministerkonferenz von Mitte 2003 die Sommerferien in Thüringen vom 14.07. - 24.08. 2005 gehen und deshalb die TFV-Meisterschafts-Endrunden im Nachwuchs für den 09./10.07 2005 terminiert wurden.

Wir bitten um Beachtung und um Einarbeitung in die kreislichen und bezirklichen Terminplanungen.

Dr. Hartmut Wölk
Landestrainer

Sparkassenversicherung unterstützt weiter TFV

Entsprechender Vertrag am Rande des ODDSET-Pokalfinales in Gotha unterzeichnet

Erfurt (hg). Auch in Zukunft wird die Sparkassenversicherung Hessen-Thüringen den Thüringer Fußball-Verband vor allem bei seiner umfangreichen Nachwuchsarbeit unterstützen. Eine entsprechende Vereinbarung unterzeichneten am Rande des ODDSET-Pokalfinales in Gotha TFV-Präsident Rainer Milkoreit sowie der neue TFV-Schatzmeister Harry Wiessner, Regionaldirektor der Sparkassenversicherung für Thüringen, und Herbert Appel, Leiter SV Sportförderung. Dass diese Vereinbarung mit Leben erfüllt ist, spürten die Zuschauer im Gothaer Volksparkstadion in der Halbzeitpause. Denn da übergaben die Herren Wiessner und Appel an den TFV Trainingsanzüge und Poloshirts für die U15-Auswahlmannschaften der Jungen und Mädchen.

Die Ausrüstung nahmen die verantwortlichen Landestrainer Hubert Steinmetz und Frank Intek sowie Rainer Milkoreit mit einem herzlichen Dank entgegen.

Auch die Nachwuchsabteilung von Gastgeber FSV Wacker 07 Gotha ging nicht leer aus. Sie bekam von der Sparkassenversicherung, einem der großen Regionalversicherer im Freistaat mit 320 Mitarbeitern, Bälle und einen Satz Trikots überreicht.



Harry Wiessner, Rainer Milkoreit und Herbert Appel (v. l. n. r.) unterschreiben die beschlossene Vereinbarung.



ODDSET-Pokalsieger geehrt. Nach dem Pokalsieg des FC Carl Zeiss Jena gegen den FC Rot-Weiß Erfurt II gab es eine Reihe verdienter Ehrungen. Dazu gehörte auch, dass der Spielleiter Pokal im TFV-Spielausschuss, Ulrich Hofmann (rechts), dem Mannschaftskapitän des Siegers Stefan Treitl Urkunde und Wimpel überreichte.



Neues aus den
Fußballkreisen

Schon 9. Trainingslager für Nachwuchsschiris

Fußballkreis Eisenach. Wie seit 1996 jährlich praktiziert und vom KFA Eisenach mitfinanziert, fand auch dieses Jahr wieder das traditionelle Nachwuchsschiedsrichter-Trainingslager des Kreises Eisenach statt. Am spielfreien Osterwochenende spendeten Teilnehmer und Organisatoren drei Tage ihrer freien Zeit, um sich in Sachen Schiedsrichter an der Landessportschule Bad Blankenburg weiterzubilden. 12 nominierte Jungschiedsrichter von 11 - 22 Jahren folgten der Einladung des KSA Eisenach und maßen sich im regeltechnischen und läuferischen Bereich. Auf Grund der breit gefächerten Alters- und Erfahrungsstruktur wurde der Lehrgang erstmals in Form von Gruppenarbeiten durchgeführt. So konnte speziell auf die Belange der „jüngeren“ Schiedsrichter eingegangen werden.

Neben 2 Regeltests, 10 verschiedenen Seminarthemen und der Verhaltensschulung stand auch der „allseits geliebte“ Cooper-Test auf dem Programm. Die multimediale Auswertung des Lehrganges durch Neu-Lehrwart Manuel Kallweit fand mit bewährter Akribie statt. Jan Kanzler ging hierbei als Lehrgangsbester vor Sebastian Hopf und Steve Wolter hervor.

Besonderer Dank gebührt den Referenten Rolf Hofmann, Alexander Ciosna und den Gästen Jörg Lenz sowie Norman Ott. Allen Teilnehmern gilt ein großes Lob für die motivierte und konstruktive Mitarbeit. Auf ein Zehntes!

Nachdem die EU größer geworden ist

Arbeitsaufenthaltsverordnung (AAV)/EU-Erweiterung am 01.05.2004

Mit dem Beitritt von zehn Ländern zur EU am 1. Mai 2004 werden die Bürger dieser Länder (Lettland, Estland, Litauen, Polen, Ungarn, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Malta, Zypern/griechischer Teil) zu EU-Bürgern.

Dies bedeutet, dass Fußballspieler/innen aus den Beitrittsländern ab dem 1. Mai 2004 grundsätzlich nicht mehr als so genannte Nicht-EU-Ausländer zu betrachten sind. Eine Ausnahme besteht hinsichtlich der Zulassung zum Arbeitsmarkt, die für Bürger aus den Beitrittsländern vorläufig weiterhin nur in Ausnahmefällen möglich ist. Nachstehend führen wir erstens die Bestimmungen der DFB-Spielordnung auf, nach denen ab dem 01.05.2004 die Bürger aus den Beitrittsländern mit den anderen EU-Bürgern gleichgestellt sind und zweitens die Regelungen, die für Bürger aus den Beitrittsländern unverändert Gültigkeit behalten und erläutern drittens die Besonderheiten dazu.

1. Gleichstellung mit den anderen EU-Bürgern 01.05.2004

- DFB-Spielordnung § 10 Nr. 2.6 erster Absatz:



Für die Vereinspraxis

Die Vorlage einer Aufenthaltserlaubnis für Amateure in der Regionalliga, Oberliga, Junioren-Bundesliga, Frauen-Bundesliga und (ab dem 01.07.2004) der 2. Frauen-Bundesliga ist für Bürger aus den Beitrittsländern nicht mehr erforderlich.

- DFB-Spielordnung § 12 Nr. 3 und § 12 a) Nr. 5.1: Bürger aus den Beitrittsländern zählen ab dem 01.05.2004 nicht mehr als Nicht-EU-Ausländer.

2. Keine Gleichstellung mit den anderen EU-Bürgern ab dem 01.05.2004 für Berufsfußballspieler (Nicht-Amateure)

- DFB-Spielordnung § 10 Nr. 2.6 zweiter Absatz: der DFB-Vorstand hat in seiner Sitzung am 26.03.2004 diese Vorschrift neu gefasst und ausdrücklich geregelt, dass diese Vorschrift für Bürger aus den Beitrittsländern so lange gültig ist, bis die Bundesregierung für das betreffende

Land den freien Zugang zum Arbeitsmarkt hergestellt hat. Dies erfolgt frühestens zum 01.05.2006.

3. Ausnahme zu 2.: Präferenzregel

Uneingeschränkter Zugang zum Arbeitsmarkt haben Berufsfußballspieler aus den Beitrittsländern, die am Tag des Beitritts (oder nach dem Beitritt) rechtmäßig für einen ununterbrochenen Zeitraum von 12 Monaten oder länger zum Arbeitsmarkt zugelassen waren. Dabei ist Voraussetzung eine tatsächlich über diesen Zeitraum ausgeübte sozialversicherungspflichtige Beschäftigung.

Endet die Beschäftigung vor Ablauf der vollen 12 Monate oder liegen Unterbrechungen vor, ist die Voraussetzung für die uneingeschränkte Zulassung zum Arbeitsmarkt nicht erfüllt. Dies gilt z. B. dann, wenn ein Vertrag wirksam mit 05.07.2003 abgeschlossen wurde und dieser am 30.06.2004 endet.

Die Präferenzregel gilt im Übrigen nicht für Studenten, die innerhalb der Sonderregelung 90 Tage/180 halbe Tage vorübergehend erlaubnisfrei beschäftigt sind.

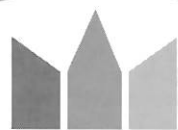
Mehr
Chancen

Weniger

Einsatz

NEU!

- Systemwette schon ab 1,- €
pro KombiTipp
- Kombi-Wette schon
ab 2 Tipps



ODDSET

DIE SPORTWETTE VON LOTTO

**TFV-Fußball-
Magazin
F5364**

Entgelt bezahlt
• 98604 Meiningen
TFV • PF 100 446

... IST SCHÖNER ...



als Erfolg

**Wir machen den
Sportrasen
für Gewinner**

RASEN-REGENERATIONS-SERVICE

- perfekte Aufbereitung abgespielter Flächen
- in nur 6 Wochen wieder voll belastbar
- mit der Qualität einer Rasen-Neuanlage

SPORT-RASEN-MISCHUNGEN

- exzellente Sortenreinheit
- besonders hohe Strapazierfähigkeit
- vorbildliche Narbendichte

RASEN-LANGZEITDÜNGER

- hochwirksame Nährstoffkombinationen
- ökologisch vernünftige Nährstoffdosierung
- staubfreie und sichere Anwendung

WERKZEUGE UND GERÄTE

- professionelle Qualität und Technik
- hohe Material- und Verarbeitungsgüte
- gebrauchssichere Funktionalität

Kontakte und weitere Informationen
zum EUROGREEN Programm für Sport- und kommunale
Großgrünflächen oder zum WOLF-Service Pflegedienst für gewerbliche und private
Grünanlagen erhalten Sie von
WOLF-Garten GmbH & Co KG / EUROGREEN, Industriestraße 83-85,
D 57518 Betzdorf, Tel.: 02741/281 555 • Fax: 02741/281 344
E-Mail: EUROGREEN@de.WOLF-Garten.com

EUROGREEN
Grün-Systeme
**DIE RASEN-
MACHER**